



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

211 (7.5.1926) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-227341](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-227341)

Dr. Curtius über die Elektrizitätswirtschaft

Am Reichstagsauschuß für Volkswirtschaft wurde zunächst ein Antrag der Bayerischen Volkspartei beraten, in dem gefordert wird, daß die Verordnung über die Erhöhung von Preisen bei Lieferung von elektrischer Arbeit, Gas und Leitungswasser vom 2. Februar 1919 aufgehoben werden soll.

Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius

wies in einer längeren Antwort darauf hin, daß die Frage der Aufhebung der Verordnung zur Zeit in zwei Kommissionen geprüft würde. Diese Kommissionen, die Vertreter der Verbraucher, der Gemeinden und unabhängige Sachverständige enthalten, werden ihre Arbeiten im Laufe dieses Sommers beenden.

Nach längerer Aussprache beschloß der Ausschuß, die Reichsregierung zu ersuchen, bis zum 1. Oktober 1926 eine Vorlage über Aufhebung oder Veränderung der Verordnung vom 2. Februar 1919 unter Berücksichtigung der Interessen der Teilnehmer einzubringen.

Es folgte die Beratung von Beschlüssen, welche die Elektrizitätswirtschaft betreffen. Hierzu hielt Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius eine ausführliche Rede, in der er von der Entwicklung der Elektrizitätswirtschaft und der Elektrizitätsversorgung seit der Zeit vor dem Kriege eine eingehende Darstellung gab.

In der letzten Zeit sei besonders im Ausland der Gedanke der Nationalisierung der Elektrizitätswirtschaft auch von den Regierungen aufgegriffen worden. So habe zum Beispiel die englische Regierung dem Unterhaus eine Gesetzesvorlage, an deren Annahme nicht zu zweifeln ist, unterbreitet, nach der die Stromerzeugung auf eine verhältnismäßig geringe Zahl von modernen Großkraftwerken beschränkt und ein zusammenfassendes System der Stromübertragung im großen auf gemeinschaftlicher Grundlage geschaffen werden soll.

Nach ausgedehnter Debatte wurde vom Ausschuß folgende Entschließung angenommen:

Der Ausschuß stellt auf dem Standpunkt, daß die gesetzliche Regelung der Elektrizitätswirtschaft durch die einzelnen Länder unerwünscht und daß eine gesetzliche Regelung durch das Reich erforderlich ist. Der Ausschuß nimmt Kenntnis von der Abweisung des Elektrizitätsgesetzes durch den Reichswirtschaftsminister. Er fordert den Reichswirtschaftsminister auf, mit dem Senat die Frage der Behandlung des Erziehungsgesetzes für Höchstspannungsleitungen und andere Fragen der Berechtigung der Elektrizitätsversorgung zu erörtern und dem Ausschuß baldig Bericht zu erstatten über eine einheitliche Regelung der Elektrizitätswirtschaft durch das Reich.

Der Prozeß gegen die Frankensüßher

— Budapest, 7. Mai. Heute beginnt hier der Prozeß gegen die Frankensüßher, der das größte Ereignis zu werden verspricht, das bisher in der ungarischen Rechtsprechung zu verzeichnen war.

Naturwissenschaftliche Rundschau

Stehen wir am Beginn einer neuen Eiszeit?

Von Ernst Friedmann (Wien)

Was geht in der Natur vor? Ein „verrücktes“ Wetter, kein rechter Sommer, kein rechter Winter und die Zwischenzeiten sind so unregelmäßig, wie man sie nur den April ausrechnet.

Wie oft es während der Lebensdauer unserer Erde geschah, daß sich die Tropen gegen den Äquator zu schieben, auszuweichen begannen und alles Leben, das nicht fliehen konnte, unter ihrem schweren Elementar begraben, läßt sich nicht mit Sicherheit feststellen.

Aus dem französischen Kabinettsrat

Landwirtschaftsminister Bimet teilte im letzten Kabinettsrat mit, daß er die französischen Eisenbahn-Befehlshaber zum beschleunigten Rücktransport der durch den snallischen Streit in französischen Häfen liegenden gebliebenen verbleiblichen Waren aller Art nach Paris und Nordfrankreich veranlassen werde.

Wieder Krieg in Marokko

Paris, 7. Mai. (Von unserem Pariser Vertreter.) Aus Madrid wird gemeldet: Die Nachricht vom Abbruch der Verhandlungen mit dem Vertreter Abd el Krims lam in Spanien nicht unerwartet, denn schon seit einigen Tagen stellte die Regierung in ihren offiziellen Communiqués eine Wiederaufnahme der militärischen Operationen in Aussicht.

Die Pariser Presse zum Abbruch der Friedensverhandlungen

In der heutigen Morgenpresse kommt allgemein zum Ausdruck, daß, wenn auch die Verhandlungen in Udha jetzt zu einem Mißerfolg geführt hätten, es nicht zweifelhaft sei, daß die Verhandlungen in absehbarer Zeit auf neuer Grundlage wieder aufgenommen werden.

Jugoslawische Protestnote an Bulgarien

Die jugoslawische Regierung hat an die bulgarische Regierung eine scharfe Protestnote wegen des in einem Südbalkan-Staats, in Strumica, verübten Bombenattentats, das nach jugoslawischer Auffassung von Mitgliedern der revolutionären mazedonischen Organisationen verübt worden sein soll.

Belagerungszustand und Wahlen in Rumänien

In Klausenburg hat die rumänische Regierung den verschärften Belagerungszustand verhängt. Begründet werden die Maßnahmen und bestimmte einschränkende Verfügungen gegen die Presse sowie die Versammlungsfreiheit damit, daß in Klausenburg vor dem Militärgericht ein Prozeß gegen 87 Kommunisten begonnen habe.

Journalist Costa-Baru. Die Verhandlungen dürften einige Wochen dauern. In oppositionellen Kreisen wird behauptet, der Vertrag würde erst im Herbst abgeschlossen werden, um eine Wahlkandidatur unmöglich zu machen.

Neue chinesisch-japanische Reibungen

— Tokio, 7. Mai. (Spezialbeilage der United Press.) Eine scharfe Erklärung des hiesigen chinesischen Gesandten, die sich gegen die Politik der japanischen Regierung richtet, hat der großen Unruhe erzeugt. Anlässlich einer Erklärung des Ministerpräsidenten Wang Tsangwei, welcher ausgeführt hatte, die Japanner würden in der Wankhurei und Kwangsi in Beherrschung der japanischen Interessen für Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in diesen Gebieten Sorge tragen, sagte Gesandter Peng Tsao Wang, Japan fehle anhelnd gegenüber China zu keiner weiteren imperialistischen Politik zurück.

Rußland und Finnland

Der Vertragsvorschlag der russischen Regierung an die finnische Regierung ist von dieser beinahe beantwortet worden, daß folgende Bedingungen vor dem Abschluß des Vertrages unerlässlich seien: Die beiden Staaten müssen sich verpflichten, auch alles zu vermeiden, was die gegenseitigen guten Beziehungen stören könnte.

Zustimmung der Auslandsdeutschen zur Flaggenverordnung

Wie die Blätter melden, hat der Bund der Auslandsdeutschen gestern an den Reichsaussenminister folgendes Telegramm geschickt: Der Bund der Auslandsdeutschen, völlig fernstehend jeglicher Parteipolitik, begrüßt im Interesse der Geschlossenheit des Auslandsdeutschums den Erlass der Flaggenverordnung.

Letzte Meldungen

Das Weißfliegen zum Nordpol

In nicht weniger als acht Stunden hat das Nordpolfluggeschiff „Korog“, wie aus Kingsbay gemeldet wird, Spitzbergen erreicht.

Die Gefolci fertig

— Düsseldorf, 7. Mai. Die große internationale Ausstellung für Gesundheitspflege in Düsseldorf (Gefolci) ist zur Eröffnung bereit.

Nach Genf

— Berlin, 7. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Auf dem deutschen Vorkonferenz in Paris sind Herrsch und dem Ministerialdirektor Gauß wird sich, wie wir hören, in einigen Tagen auch der Völkerbundhochvertragsdirektor von Polow, der 7. J. mit Vorarbeiten zur Arbeitskonferenz beschäftigt ist, nach Genf begeben.

Die Gefolci fertig

— Düsseldorf, 7. Mai. Die große internationale Ausstellung für Gesundheitspflege in Düsseldorf (Gefolci) ist zur Eröffnung bereit.

Nach Genf

— Berlin, 7. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Auf dem deutschen Vorkonferenz in Paris sind Herrsch und dem Ministerialdirektor Gauß wird sich, wie wir hören, in einigen Tagen auch der Völkerbundhochvertragsdirektor von Polow, der 7. J. mit Vorarbeiten zur Arbeitskonferenz beschäftigt ist, nach Genf begeben.

Die Gefolci fertig

— Düsseldorf, 7. Mai. Die große internationale Ausstellung für Gesundheitspflege in Düsseldorf (Gefolci) ist zur Eröffnung bereit.

Nach Genf

— Berlin, 7. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Auf dem deutschen Vorkonferenz in Paris sind Herrsch und dem Ministerialdirektor Gauß wird sich, wie wir hören, in einigen Tagen auch der Völkerbundhochvertragsdirektor von Polow, der 7. J. mit Vorarbeiten zur Arbeitskonferenz beschäftigt ist, nach Genf begeben.

Die Gefolci fertig

— Düsseldorf, 7. Mai. Die große internationale Ausstellung für Gesundheitspflege in Düsseldorf (Gefolci) ist zur Eröffnung bereit.

Nach Genf

— Berlin, 7. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Auf dem deutschen Vorkonferenz in Paris sind Herrsch und dem Ministerialdirektor Gauß wird sich, wie wir hören, in einigen Tagen auch der Völkerbundhochvertragsdirektor von Polow, der 7. J. mit Vorarbeiten zur Arbeitskonferenz beschäftigt ist, nach Genf begeben.

Die Gefolci fertig

— Düsseldorf, 7. Mai. Die große internationale Ausstellung für Gesundheitspflege in Düsseldorf (Gefolci) ist zur Eröffnung bereit.

Nach Genf

— Berlin, 7. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Auf dem deutschen Vorkonferenz in Paris sind Herrsch und dem Ministerialdirektor Gauß wird sich, wie wir hören, in einigen Tagen auch der Völkerbundhochvertragsdirektor von Polow, der 7. J. mit Vorarbeiten zur Arbeitskonferenz beschäftigt ist, nach Genf begeben.

Die Fragen nach den Ursachen derartiger wichtiger Elementarereignisse

Die Fragen nach den Ursachen derartiger wichtiger Elementarereignisse, nach den Möglichkeiten einer Wiederholung beschäftigen sehr die Wissenschaft. Nach Poyers Theorie nun wären die geschilderten Verwitterungsphänomene auf Witterungserscheinungen der Sonne zurückzuführen.

Die Gründe für das Ausbleiben der Eiszeiten

Die Gründe für das Ausbleiben der Eiszeiten wurden von einigen Forschern in verschiedenen Ursachen gesucht. Die einen meinen, daß die kosmische Strahlung zeitweilig zwischen Sonne und Erde trübe und einen Teil der Strahlung absorbierten, andere wollten eine vorübergehende Vermehrung der Sonnenflecken für die Vereisungsphänomene auf der Erde verantwortlich machen.

übergehende Vermehrung der Sonnenflecken

übergehende Vermehrung der Sonnenflecken für die Vereisungsphänomene auf der Erde verantwortlich machen, nach Roelle's Theorie sind es gasserfüllte Stellen im Weltraum, die das wärmende Licht nicht ausstrahlen lassen. J. J. Thomsen hat sich für die Theorie von Planeten (Venus und Merkur) die zunächst existierenden, auf ein breites Feld ausgedehnten Ringe gebildet hätten, die einen Teil der ausstrahlenden Sonnenwärme wagnahmen, von anderer Seite wird eine zeitweilige Verdrängung der Erdatmosphäre im Grund angegeben und so weiter.

Die Theorie des Wiener Gelehrten

Die Theorie des Wiener Gelehrten, nach der die Eiszeiten durch auf Erhaltungsercheinungen der alternden Sonne zurückzuführen sind, hat viel Befestendes für sich. Wollen wir doch, daß die Wärme der Sonne, nach ihrer Lichtintensität gemessen, bereits zu „Zwergen“ unter den Zwergsternen abfiel, daß unter Zwergsternen nicht mehr in Weisheit befindet, sondern gelähmt lahm und in der Bergang begriffen ist.

Die zusammengedrückte Erde

Nach Beobachtungen von Prof. Courvoisier erfährt die Erde auf ihrer Westseite eine Zusammenrückung von 40 Metern. Durch eine Reihe von Beobachtungen auf den verschiedenen Gebieten ist es Prof. Courvoisier gelungen, der Westseite der Erde in Valparaiso, wie er schreibt in den „Astronom. Nachr.“, die Zusammenrückung festzustellen. Damit wird der früher von Lichtenberg und erst später wieder zugelassene Lichtäther gestützt.

Wirtschaftliches und Soziales

Die Eigenheimbewegung marschiert!

5 Millionen Mark billiges Baugeld für Eigenheime
Am 30. April konnte die bekannte Gemeinschaft der Freunde für 62 ihrer Bauparzer wieder eine Million M.M. zur Verfügung stellen.

Eine wenig beachtete Milderung der Gebäude-sondersteuer

Von Dr. M. C. Gerard-Mannheim

Der übermäßige Steuerdruck, der auf dem Hausbesitz lastet, hat sich in den Einkommensteuer-Erklärungen für 1923 in einer Weise ausgewirkt, die selbst für manche Finanzämter ein-germaßen überraschend gewesen sein dürfte.

In der Hauptsache beruht dieser auf die Dauer unerträgliche Steuerdruck auf der Gebäudesondersteuer, die vielfach sogar die Gesamtsumme der Grundsteuer des Landes, der Gemeinde und des Kreises noch übersteigt.

Es dürfte also rasam sein, daß die Hausbesitzer, deren Friedensmiete weniger als 6 Prozent des Steuerwertes beträgt, beim Stadtrat einen Antrag auf Ermäßigung der Gebäudesondersteuer stellen.

Städtische Nachrichten

Prämierung des Balkon- und Fensterblumen-schmuckes in Mannheim

In diesem Jahre wird die in den Vorkriegsjahren üblich gewesene Prämierung des Balkon- und Fensterblumen-schmuckes erstmals wieder stattfinden.

Die Preisliste ist jetzt da, um mit den Vorarbeiten zur Einbringung von Blumenbüscheln an den Häusern zu beginnen.

Sinfältlich der Farberwahl ist zur Erzielung außerordentlichen Ueberlegungs und etwas Korrekturen erforderlich.

Generaldirektor a. D. Paul Jabel †

In seiner Wohnung am Wolfbrunnweg bei Heidelberg gelegenen Villa ist der frühere Generaldirektor der Firma Heinrich Lang, Herr Paul Jabel, einem Schlaganfall erlegen.

Jabel gekennetete sich durch ein vornehmeres, lebenswürdiges Wesen aus, das sofort diejenigen für ihn einnahm, die zu ihm geschäftlich oder gesellschaftlich in Beziehungen traten.

Nummer 1 der Blauen Rennzeitung „Mannheimer Rennstage“

ist soeben im Verlag der Druckerei Dr. Haas & Co. m. b. H. „Neue Mannheimer Zeitung“ erschienen.

Lebensmilde. Gestern vormittag starb eine 27 Jahre alte Fabrikarbeiterin.

Ein schwerer Zusammenstoß ereignete sich heute früh 5.30 Uhr an der Straßenkreuzung Runk- und Breitenstraße zwischen einem Personenkraftwagen und einem Straßenbahnwagen.

Ein Zusammenstoß zwischen zwei Radfahrern ereignete sich gestern vormittag an der Ecke der Straße am weißen Sand und Brückenstraße, wobei nur Sachschaden entstand.

Todesfall. Nach kurzem schwerem Leiden starb in Freiburg im Alter von 51 Jahren Telegraphenamtsdirektor August Reinhardt.

Maisheutes Kulturen der Wäldmäuse.

Kommen der sehr schädlichen Wäldmäuse auf räumlichem Gebiet schon alt ist, dürfte doch kaum jemals eine so massenhafte Einwanderung festgestellt worden sein.

Schneefall im Hochschwarzwald.

unseres Teilsberger Wälders sind im Hochschwarzwald Schneefälle eingetreten. Ueber 1000 Meter ist geschlossene Schneedecke.

Theater und Musik

Das Schauspiel der Neuen Langbühne „Müller. Der Bühnen-vollzug hat gestern seine Mitglieder zu einer Veranstaltung in den Rivalengassen zusammengeführt.

Kunst und Wissenschaft

Deutsche Philosophie in Amerika. Wie lebhaft das Interesse in den Vereinigten Staaten für die deutsche Philosophie ist, ist auch daraus ersichtlich, daß Professor Dr. Arthur Lieber von der Universität Berlin mehrere Einladungen zur Abhaltung von Vorlesungen über verschiedene philosophische und wissenschaftliche Themen an die Cornell-Universität, an die Columbia-Universität, an die Universität in Michigan, an die Universität in Chicago u. a. o. bekommen hat.



Die Göttinger Handelsfestspiele finden in der Zeit vom 30. Juni bis 4. Juli statt. Die Leitung hat Assistent Dr. Hanns Riedemann-Bohndorf übernommen.

Wandern und Reisen

Die Weibertreu bei Weinsberg

Von Dr. Max Ortman

Von mancher edlen Burg in Deutschlands Gauen
Verlanten längst in Nacht die letzten Trümmer,
Auch Barbarossas Burg erblickt ihr nimmer,
Nah! steht der Berg, auf dem sie war zu schauen.
Zu Staub verweht, was Stolz und Herrschucht bauen,
Was Treu' und Liebe bauen, dauert immer.
Seht Weinsbergs Burg! Wie glänzt mit neuem Schimmer
Dies Mal der Lieb' und Treue deutscher Frauen.

Der Zug hielt im Bahnhof von Heilbronn. Ich schnalzte meinen
Koffer um und schob mein wieder in Empfang genommenes Stab-
rohr zur Halle hinaus. Auf stinken Gummisohlen rollte das Fahr-
rad die breite Baumallee zum Redar hinab.

So durchschritt ich zwar hochtrabend, aber dennoch fleißig um mid-
schauend, die Straßen Heilbronn. Ich besuchte die ehrwürdig-
Willenstraße. An ihrer Südfseite riant der heilige Brunnen, der
Wahrzeichen und der Taufplatz des alten „Heiligbrunnens“. In seiner
Wölbung soll schon Karl der Große gebadet und Heilung gefunden
haben. Heute sprudelt aus sieben Röhren klares Quellwasser; ent-
weder hat der heilige Brunnen seine Mundtraut verloren, oder
die Menschen den Glauben an sie.

Am Marktplatz steht das alte Rätchenhaus. Dort aus dem
Fenster des schönen gotischen Erkers moß sich die verwunschene
Rätchenochter auf die Straße hinabgestürzt haben, um dem davon-
ziehenden Grafen Friedrich Witter von Strohl nachzueilen.

„Und so lang das Wort ich sieh' dich,
Roch von deutschen Lippen rinn,
Wirst du leben jung und fleißlich,
Heilbronn's wohnholdes Kind.“

Heute werden in den Räumen, da weiland der wackere Theo-
doh Friedeborn sein etiam Waffenschmiedhandwerk betrieb, Koch-
töpfe in allen Preislagen verkauft.

Mit bronzener Ruhe blühte Robert Kaiser, der große Sohn
der Nacht, von seinem erhabenen Denkmalsockel auf das Gemüß
der leuchtenden Marktwelber, Hausfrauen und Dienstmädchen herab,
während ich dem bei Lebzeiten so sehr verachteten Naturforscher
mann teilnehmende Bewunderung zollte.

Was meinem Schauen schreie mich pöblich das Krähen des
hoch oben am Glockenturm des Rathauses wild mit seinen Flügeln
um sich schlagenden Godelohannes, in dessen Gesellschaft ein Engel
mit einem Scepter den Menschen langsam und gemächlich die neunten
Worgenstunde vorzählte, langsam und gemächlich wie er es schon
vor 346 Jahren zum ersten Male getan hat, als ihm der Berfertiger
der berühmten Uhr am Stroßburger Münster, Meister Joach
Hebrrecht aus Schallhausen, seinen lustigen Polken hier oben anwies.
Dem hollig nach seiner Arbeitsstätte freudigen Bürger, dem die
zu lange ausgeübte Morgenruhe keine Zeit mehr ließ, den
Krahen zu betrachten, zeigt ein auf einem zweiten Zifferblatt er-
scheinender Jupiter (Donner) den heutigen Donnerstag an. Auf
einer weiteren Tafel hält ein abnehmender Halbmond aus Blech
sich wie ein vergessener Regenschirm im dunkelgrauen Morgen-
himmel hängen gebliebenen Urbild sein getreues Konterfei entgegen.

Gerade Stroßengänge mit weißen, wie neu gewaschen blühenden
Häusern lösten das etiam Gassenpöbel der Altstadt ab. Die Weins-
berger Straße führte hinaus ins Freie und langsam ansteigend einen
schönbewachsenen Hügel hinan.

Wan der schnell erklimmenen Paghöhe der Straße schwebte ich
durch eine etwa drei Kilometer lange, hübsche Kirchenallee hinab,
und als glückseligender Herold schritt mir jugendfröh der Früh-
ling voraus ins gelegene Weinsberger Tal. Der blütenstrahlende
Wirtbaum dort gleich einer Braut im weißen Hochzeitskleid, und
der in leuchtendem Rosa prangende Pfirsichbaum war wohl ihr
Bräutigam.

Obwohl noch nie geschaut, grüßte die auf einsam stehendem, die
eben hinauf weinungärteten Berg thronende Burgruine den froh-
gemuteten Wanderer so traut und lieb. Wer kennt sie nicht, die
Weibertreu und die Erzählung der treuen Weiber von Weinsberg?
Wer kennt sie nicht, diese um das Jahr 1140 spielende Geschichte, „da
König Conrad die Burg Winsperc belagert hat“?

Als Konrad III. — wie es in einer alten Urkunde heißt — die
Burg belagerten, that er den Weibern vergünstigen, was jede auf
den Schultern kostbarliches fortbringen mag, das sollten sie mit-
nehmen.“

„Die hielten Rath und han in Treuen ihre Männer hinab-
getragen.“

Dem Herzog Friedrich aber, so dem wehren wollt, lopt der
König, ob der Weiber List ergezt, daß ein Königswort nicht geändert
werden soll.“

Thomasso, Renau, Kerner und Island haben die Weibertreu von
Weinsberg in ihren Gedichten verherrlicht, und Bürger hat sie in
seiner Ballade besungen:

„Wer lopt mir an, wo Weinsberg liegt?
Soll sein ein wacker Städtchen,
Soll haben, fromm und klug gewest,
Blas Weiberchen und Mädchen,
Kommt mir einmal das Freien ein,
So werd' ich eins aus Weinsberg frein.“

Für heute beanigte ich mich bei meinem Einzug in das „wadre
Städtchen“ diese Aufforderung auf sich beruhen zu lassen.

In der Mitte des Dertes ließ ich vor dem erlauteten Haus-
macht des Gasthauses zur Traube auf das Kloster herab. Des
Weiblichen Neuglein strahlten in ungetriebter Helle wie die eines
Kindes, das soeben von einer langen gesunden Schlaf erweckt ist,
als ich mit der Bitte an ihn herantret, einwilligen mein Stabrohr
in Verwahrung zu nehmen, während ich die Ruine Weibertreu zu
besichtigen begehre.

Ich hatte dem Städtlein schon Knast wieder den Rücken zuge-
lehrt, und den Weg den Burberg hinauf unter die Weine ge-
nommen, als mein biederer Stabrohr-Hüter immer noch sein ge-
dankenschweres Haupt bedächlich hin und her wiegte.

Schmüßig stimmten die Trümmer der Luft am Ostermontag vor
40 Jahren durch die Herden des blutdürstigen Adlens Robrbod
Weslerien Burg den aus dem Oberamtsstübchen auf stellem Rohplad
durch die gestifteten Weinsberger Himmelsgehenden. Die flache Berg-
tuppe ist von den Mauernresten und Türmen der einstmaligen so stolzen
Weibertreu umschlossen und zur guten Hälfte mit Sträuchern und
wildem Gestrüpp erfüllt. Mächtige Tannenwipfel überdunkeln die
Höhe eines Rundbaues, den Diaberturm. Hier betrat ich andachts-
voll gewisse Stätte. Aus allen Winkeln des nach oben offenen Ge-
wölbes steigt die Erinnerung hervor.

Julianus Kerner, der Schwabensdichter und einstige Weinsberger
Burg, hat die Ruine nicht nur vor gänzlichem Verfall ertettet, er hat
aus ihr auch eine poetische Stätte für besinnliche Menschenfinder
geschaffen. Den Innenraum des hohen Turmes gestaltete Julianus
Kerner zu einem „Dichter- und Philosophentempel“ aus und ließ
an die Namen der 9 alten Götter, die in seinen Tagen hier oben
genötigt hatten, in die Steinquadern einbauen.

So wird für den hier beschauflich Verweilenden die Betrachtung
dieser lebenden Steine zu einem Vortorium der Literaturgeschichte.
Während die felsigen Klänge der Weilsborfs das Menschlein um-
schweben, ertönen vor seinem Geiste die Ränge des deutschen
Vaterlandes, die die Weibertreu zu sich heraufgelockt. Schiller,
Wackenroder, Hauff und Schwab, die Sängere des schwäbischen
Dichtertreffes, stehen an erster Stelle, und dann folgen die Namen
so vieler Poeten aus allen Teilen des Vaterlandes, daß ihre Zahl
ein Buchlein für sich füllte. Nur besonders vertraut grüßen den
Einwohnern Namen wie Weris, Rüdert, Gebel, Freiligrath, Arnim,
Kuerbach, Seidl, Renau und Anstassus Grün.

Maulbronn

Das Kloster von Maulbronn lockt jährlich Tausende an. Ein
einartiger Haus umschließt das ganze Kloster, das durch den lazen-
haften Klosterturm noch einen besonderen Reiz gewinnt. Ich hatte bis
heute nur einmal im Leben Gesehenheit, das Kloster von Weiten aus
zu besuchen. Kühl und gedemütigt mulet das Innere an. Mit
Grauen ginen wir an den verschiedenen Kammern vorbei. Ein alter
Bewalter, der i. R. noch da war, erzählte uns von den Uebungen
der Mönche und von ihrer harten Arbeit. Auch die Wödenheiten
des Klosterturmes verstand er uns in den schwärzesten Farben zu
malen. Wir waren i. R. einträglich froh, als wir aus dem Kloster



Brunnentapelle — Kloster Maulbronn

nieder unterlehrt herausstamen. Ich erinnere mich noch: Gebrochen
und sanft durch die farbigen Fenster gemüßert fiel die Sonne auf die
hohen oekumänen Bestühle. Der Klosterarten lag in vollem Grün
und bot durch seinen Baubestand einen vorfährlichen Anblick. Das
war vielleicht vor 25 Jahren.

Ueber die Geschichte des Klosters entnehmen wir einer alten
Chronik: Im Jahre 1138 erbaute ein Abt und 12 Abtältern
Mönche nahe bei Somersheim auf einem von dem Ritter Walther
von Somersheim zur Verfügung gestellten Platz ein Kloster. Dieser
Ort erwies sich bald als ungesund, einmal waren der Grenzen,
und dann war kein Waller vorhanden. Der Bischof von Speyer und
Graf von Leininger wies nach einer Bellidation den Mönchen einen
gesünderen Ort an, der eines in der Nähe befindlichen Brunnens
wegen Maulbrunn, Maultierbrunn, hieß, woraus das heutige
Maulbronn entstanden ist. Die Sage erzählt, daß ein mit Gold des



Fausturm — Kloster Maulbronn

Klosters beladenes Maultier sah, um auszuruhen, hier niederstact
hätte. Auf dieses Zeichen des Himmels, wie die Mönche es deuteten,
wurde beschloßen, an dieser Stelle das Kloster zu errichten. Man fin-
det auch auf dem isolierten Klosterwappen einen Elef.

Zwischen 1146 und 1147 war der Bau soweit vorgeschritten, daß
die Mönche überleben konnten. Im Laufe der Jahre wurde der
Best des Klosters durch Schenkungen und Einkünften immer größer.
Die Mönche amolten großes Ansehen und auch Macht. Die Mönche
waren auch die ersten, die die Säuel mit Neben besaßen und so
den Weinbau in Württemberg einführten. Im Jahre 1267, als das
Kloster in höchster Blüte stand, mußte es bereits Geld aufnehmen,
um seine Gläubiger zu befriedigen. Durch die rasche Ausdehnung
war das Kloster in Schulden gekommen. Der Abt aber erreichte für
seine Zeit unter dem Kloster keine höchste Ausdehnung. Im Jahre 1156
nahm Kaiser Karl Friedrich I. Barbarossa das Kloster unter unmittel-
baren Reichsschutz. Auch die Reichsleiter des Kaisers nahmen das
Kloster unter ihren Schutz. In den Zeiten des Klostertums und des
Reichstertums umoch der Abt Johann von Maulbronn (1260—1276)
das Kloster mit starken Mauern. In den Jahren 1460—67 baute
Maulbronn unter Einflüssen und Forderungen viel zu leiden und
große Summen für Pökelwer aufzubringen. Auch unter dem würt-
tembergschen Dauenricco baute Maulbronn zu leiden.

Hohes Ansehen enoch löst die Klosterkirche in Maulbronn.
Des Klosters eocumisches Territorium ist durch eine Mauer mit allen
Türmen abgeschlossen. Die eocumische Vorhalle, die den Hauptinnen-
raum der Kirche bildet, erhielt den Namen Paradies, weil es ähnlich war in
diesem Räume, wo unvorläufig die von der Kirche Ausgeschloßenen
sich während des Gottesdienstes aufhalten hatten. Die Geschichte des
Sündenfalles darzustellen. Die Architektur wädet der Bauart an,

die Ueberrassigkeit genannt wird, d. h. jeder atomvollen Vermählung
der romanischen Architektur in ihrer schönsten Blüte mit dem begin-
nenden Seldbarockstil. Diese Halle öffnet sich auf den freien Platz
mit Arkaden, die ein archaisches schönes Tor und nicht minder demun-
derungswürdige Fenster bilden. Das Portal ist, seiner Breite wegen,
durch einen Pfeiler in zwei Hälften geteilt, die oben in balbrunden,
mit Kränzen geschmückten Nischen abschließen, ein Blendbogen ver-
einigt als Umrahmung die oetrennten Toröffnungen zu einem Gan-
zen. Die Fenster werden durch Säulenbündel von einander ge-
trennt, jedes einzelne Fenster ist wieder durch eine kleine Säule ge-
teilt. Das Innere des Paradieses besteht aus drei romanischen Kreuz-
gewölben, die den Schiffen der Kirche entsprechen. In dieser Vorhalle
öffnen sich die drei Kirchentore. Das mittlere und größte Haupt-
portal erweitert sich gleichsam einladend nach außen.

Beim Eintritt in die Kirche wird der Besucher gleich durch
ein großes aus einem einzigen Stein gehauenes Kreuzgefesse, das
die Jahreszahl 1478 trägt. Hinter dem Kreuze erhebt sich
aus dem Halbdunkel der prächtig geschnitten Abstuhl als dem 15.
Jahrhundert, der die Kirche in zwei Teile trennt. Der größere
östliche Teil hieß Herrschort, weil er für die Mönche bestimmt ge-
wesen, der westliche, nahe am Hauptgang gelegene Teil, der
noch einen eigenen Altar hat, war der Laienchor. Im nördlichen
Seitenschiff, das durch diese Scheidewand ebenfalls in zwei Teile
getrennt wird, ist ein kleiner Durchgang; neben diesem eine schmü-
rende Wand in Steinhouerarbeit dargestellt und weiterhin abfch-
lich eine Nische in der Mauer. Die Nische, sowie die Wand steht
zwei auf der Südseite befindlichen Köpfen, der eines Mönches und
eines Laien, schienen Anspielungen einer alten Klostererzählung
zu sein. Vielleicht haben die Mönche von einem ihrer Wohlthäter
ein Einkommen bezogen, das bis zur Vollendung der Kirche fort-
dauern sollte. Um nun dieses auch für die Zukunft zu erhalten,
ließen die frommen Bauherren einen Teil der Mauer unvollendet.
Die Mönche selbst erklärten diese Hieroglyphen folgendermaßen:
Die in der waldigen Umgebung hausenden Mäuler widerstehen
sich dem Baus des Gotteshauses und nötigen die Gräber zum
Schwure, es nicht zu vollenden. Bei dem ersten Klang der Kloster-
glocken nun, die durch das Tal erschalle, eilen die Mäuler herbei,
um die morthürlichen Mönche zu züchtigen, doch dürfe, auf den
noch fehlenden Stein sich berufend, zeiteten sich durch solche List.

Zwei Reihen von je 10 Pfeilern trennen die drei Schiffe der
Kirche und sind durch Säulen mit romanischen Würfelkapitäl-
en und den Abstützvorprüngen belebt. In der zweiten nicht mehr
benutzten Abteilung der Kirche, dem Herrschort, sind zwei Reihen
hübscher geschnitzter Chorstühle von Eichenholz mit biblischen
Darstellungen geschnitten, wahrscheinlich aus dem 15. Jahrhundert
stammend. Ueber diesen Säulen befinden sich in zwei Reihen die
Wappen der Familien, die sich um das Kloster Verdienste erwor-
ben haben.

Viel Interessantes bietet auch der Kreuzgang. Er besteht aus
mit Kreuzgewölben bedeckten Galerien, die einen vierseitigen Raum
umschließen und auch Umgänge genannt wurden. Die Gänge dien-
ten den Mönchen zur nötigen Bewegung und zu Prozessionen, bei
denen das Kreuz voran getragen wurde, daher der Name.

Aus den dunklen Grün der Gärten, die das Kloster umgeben,
erhebt sich äußerst romantisch ein Doppelturm mit seinen mittel-
alterlichen Formen, dessen schlankere Säule das Treppenhause ent-
hält. Dieser war einer von den Thürmen der Ringmauer des
Klosters und wurde nach einer darin befindlichen Jahreszahl 1604
errichtet oder wenigstens erneuert. Er wird gewöhnlich Fausturm
genannt, weil nach der Sage der berühmte Joubert von Kuit-
lingen ihn bewohnt haben soll. Nach der Sage wurde Doktor Faust
auch während seines Aufenthaltes in Maulbronn von dem Teufel
gehoht. Die Stelle mit den Spuren des Kampfes an der Wand
wird sogar noch über dem südlichen Kreuzgang gezeigt; hier soll
Doktor Faust sein Ende gefunden haben. Man nennt diesen Turm
auch den Fausturm.

Stundenlang dauert ein Rundgang durch das stille Kloster.
Wer in die Gegend von Weiten kommt, sollte nicht unterlassen,
diesem stillen schönen Winkel aufzusuchen. (Entnommen „Denk-
malen des Mittelalters“ von Dr. K. Lorent.)

Wandervorschläge Tageswanderung

Heidelberg — Sieben Linden — Sprunghöhe — Bloßhaus — Wil-
dererkreuz — Hohler Kistenbaum — Erlensbrunnen — Kraußstein —
Michelsbrunnen — Galberg — Bammental — Ruine Reichenstein —
Redargemünd.

Sonntagsfahrkarte nach Redargemünd: 2. Klasse M. 2,80,
3. Klasse M. 1,90, 4. Klasse M. 1,30. — Vom Hauptbah: ab ab:
6,25, 6,40, 7,05, 8,15; Heidelberg an: 6,50, 7,05, 7,30, 8,41.

Vom Bahnhof Heidelberg die Anlagen hinaus bis zum
Hotel Victoria. Hier rechts auf gepflastertem Weg und einer Treppe
aufwärts in einen Kalksteinwald und rechts zu den Sieben Linden,
1/2 Stunde. Schöner Blick auf Heidelberg. Links weiter ansteigend,
bald Wegkreuzung. Ueber die Straße, an einer ehemaligen Schut-
thütte vorbei auf Pfad im Walde auf, gleich rechts auf breitem
Weg, später in einem Tannenwäldchen auf zur Sprunghöhe, einer
großen Schutthütte, Knotenpunkt verschiedener Wege, 1/2 St. In der
Verlängerung weiter zur nächsten Hütte, das Bloßhaus, 5 Min.
Hier schöner Ausblick auf Heidelberg und den Heiligenberg. An
der Hütte auf schönem Weg links eben hin, bald eine Linkslenkung,
ansteigend, nach 1/2 St. am Wildererkreuz. Von da ändert
sich das Bild, denn links höherer Ausblick ins Redartal. Sommer so
ziemlich auf gleicher Höhe. Richtung östlich. Der Weg macht bald
eine scharfe Kurve rechts und fällt schließlich zum Hohen Kisten-
baum etwas ab; 40—45 Min. Zwei Schutthütten und Brunnen.
Hier Uebergang auf die Hauptlinie 5, blaue Scheibe, direkt nach
Süden. Zum Erlensbrunnen abwärts, zum Kraußstein wieder etwas
aufwärts, hierauf ab zum Michelsbrunnen. Rechts schöner Blick
auf den Kahlhof. Nach etwa 25 Min. über einen breiten Waldweg,
steht kurz steil ab und rechts vor nach Galberg, 5 Min. Gute Ein-
sichtsbefreiung. Vor Galberg am Rand des Waldes rechts etwa
100 Meter aufwärts, dann gegen Nordosten über den Dilsberg
schöne Fernsicht auf den Kahlenbuckel. Durch Galberg südlich. Beim
Galshaus von Gaul links durch die Hofstraße ab über ein kaffiges
Wäldchen zum Wald. Heuwerferstein links. Schöner Rückblick auf
Galberg. Rechts etwa 15 Min. im Wald abwärts, links ein mun-
teres Bächlein; nach weiteren 10—15 Min. Bammental. Durch den
Ort östlich, über die Elsenz und am Hüden rechts abwärts. Rechts
ein schöner Tannenwald. Nach 8—10 Min. wird das Tal verlassen.
Rechts hinaus auf ein Wäldchen zu. Beim Wäldchen gabelt sich drei
Wege, der eine führt rechts um den Holmtur, der in der Mitte über
denselben hinweg und einer links um den Bergleiger. Der links ist
der schönste. Zunächst am Wäldchen her, dann etwa 10 Minuten
durch denselben. Schöner Rückblick auf Bammental und links stets
schöner Ausblick ins Elsenzthal und auf die langsam dahinfließende
und mehrere hübsche Bogen beschreibende Elsenz. Bald geht ein
Weg im Wald rechts ab. Derselbe fohardt, der etwas ansteigt. Nach
etwa 10 Minuten hat einem Landhause rechts, links eine Bank, aus
dem Wald Ueberraschend schöner Blick auf Redargemünd, auf
Dilsberg, ins Elsenzthal und rechts hinten auf das Mannheimer
Rinderholungsheim, Viktor Lenz-Eiffel. Von hier links durch
Gärten und Weinberge bequem ab. Rechts in Weinsberg die spär-
lichen Ueberreste der Ruine Reichenstein. Nach 5 Minuten durch
das obere Tor nach Redargemünd. Vom Bammental bis herber
etwa fünfviertelstunden Schöne Frühjahrswanderung. Wander-
zeit nicht über 5 Stunden. — Von Redargemünd ab: 5,01, 5,36,
6,16, 6,27, 7,00, 7,27, 7,52 (Schleiminger-Verlängerung) 7,57 um:
Mannheim an: 6,10, 6,43, 7,06, 7,42, 7,48, 8,21, 8,30, 8,42. F. Sch.

Schwarzwald

Altburg bei Calw, Gasthaus u. Pens. „Krone“
Angelegten Sandsteinbau in schön, malerischer Lage bei guter bürgerlich gepflegter, ruhiger Pension. Eigen. Kuche, — Autocombi, — Anruf: Calw Nr. 200. Besitzer: Friedrich Böhrer. S229

Altburg bei Calw, Gasthaus zum Lamm
550 m ü. d. M. Kurortstation — Touristenstopp. Beste Verpflegung bei mäßigen Preisen — Etwa 15 Minuten nach Calw. Autocombi. Telefon Calw 143 S229
Besitzer: W. Braun.

Luftkurort Altensteig (Württemberg, Schwarzwald)
Gasthof u. Pension zum Bahnhof
Besitzer: Ernst Baessler.
Gelände freie Lage, 3 Minuten vom Walde, empfiehlt seine neu eingerichteten Fremdenzimmer der besten Verpflegung. — Gedeckter Terrassen. — Voller Pensionpreis Mark 5.—. Fernsprecher 29. S228

Altensteig (Württemberg, Schwarzwald)
Fremdenheim Waldfrieden S222
500 m. Anmitten großer Tannenwäldchen, vollkommener Ruhe und herrlicher eig. Waldwirtschaft, vorzügliche Küche, Schwimmgelände, Pensionpreis täglich 2.50.—. Fernspr. 29. S222
Besitzer: Frau G. Hebe, Tel. 74

Althof-Moosbronn (Württemberg, Schwarzwald)
Gasthaus u. Pension „Zur Linde“
Vorzüglichster Aufenthalt für Sommergäste. Am Fuße des Waldsteins, ausgezeichnete Verpflegung zu billigen Tagespreisen. Hoch vorzüglicher Saal für Vereine, Kegelbahn, Billard, für Touristen das Station Herrenalb und Hochwasserballen zu empfehlen. S222
Besitzer: Frau S. Raben, Althof.

Kurhaus Burg All-Windeck
Bahnst. Bühl, 410 m. bekannt gute Pension, möbl. Preise. Schwarzwaldpark und Wald zu jed. Tageszeit. Telef. u. Posttelefon über Amt Bühl. Rud. Gräbel. S240

BADEN-BADEN
Waldhotel Fischkultur
wundervoll mitten im Walde.
Denkbar beste Verpflegung und Erholung S222
Pensionspreis . . . Mark 5.—
Telephon 624. Bes.: Hermann Lischke.

Der Selighof BADEN-BADEN
Das mod. Höhenhotel in prächt. lichter, Waldlage (Tramsterbindung). Gute u. reichl. Verpf. Tel. 1118. S232
Bes.: G. Oberst.

Baden-B. Lichtental Endstation der elektr. Straßenbahn S232
Hotel Goldner Löwe
m. großem Park u. Gartenschau. Mädel. bürgerliche Pension. Pensionpreis Mark 7.—. Prospekt auf Wunsch. Tel. 113. Bes.: A. Schulmeister.

Baden-B. Lichtental
Gasthof u. Pension Goldener Mühle
12 Min. u. d. Endst. der Straßenbahn, freie ruhige Lage u. Walde. Ausganspunkt nach Baden. d. ganze Jahr geöffnet. S2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Baiersbronn bei Freudenstadt
Bahnhof-Hotel Gut bürgerl. Haus
Gut. Licht. Schöne Terrasse. Gute Verpf. Pension Mark 12.—. Prospekt auf Wunsch. Tel. 24. Bes.: Karl Morlok. S233

Baiersbronn Kurhaus „Schönblick“
Höhenkurort, direkt a. Wald, beste d. Württemb. Schwarzwald. 550 m. prächt. Aussicht, komfortabel einger. Haus, elektr. Licht, Zentralheiz., Autogarage. Telef. Nr. 8. Besitzer: Chr. Zölle. S236

Bärental Gasthaus u. Pension „Adler“ Titiseeblick
Bad. Schwarzwald
1000 m ü. d. M. Umweltschön in schönem Hochwald gelegen, herrl. Aussicht auf den Titisee. Tel. 1115. Prospekt auf Wunsch. Bes.: H. Mutterer.

Bermersbach Station der Murgtalbahn. Tel. Forbach
Waldhaus „Rote Lache“
Besitzer: E. Gariner

Bermersbach Murgtal. Gute Erholung
in still u. Wald umgebenen Schwarzwaldorte bietet Pension des Juni 4.50 M.

Höhenluftkurort Bernau
Bad. Schwarzwald, 920 m ü. d. M.
Gasthaus u. Pension z. Rößle
Empfehlen sich Erholungsbedürftigen, Sommerfrischlern u. Touristen. Anerkannt gute Küche, Forellenfischerei.
Ruhige, staubfreie Lage
Pensionspreis RM. 4.50 S234

Bernbach bei Herrenalb mitten im Tannenwald 500 m ü. d. M.
Gasth. u. Pens. Grüner Baum
20 Zimm., Saal m. Klavier, Garten, gute Küche, reine Pension. Elektr. Licht. Bad. Tel. Wäldge Nr. 624
Besitzer: Otto Lutz.

Bernbach Station Herrenalb, 1/2 Stand.
Gasth. u. Pens. z. Löwen
Schöne staubfreie Lage, inmitten schönem Tannenwald. Reine Pension, gute Küche. Wäldge Nr. 624
Bes.: Chr. Pfeifer.

BADEN-BADEN
Hotel Darmstädter Hof
Thermalbäder im Hause, Licht, bekannt gute Verpflegung bei mäßigen Preisen. — Telephon 198. — Im Zentrum der Stadt. S234
Betriebsleitung: W. Zimmermann.

Friedenweiler südl. bad. Schwarzwald
904—1000 m
Wald-, Nerven- und Höhenluftkurort 1. Rang.
Mäßige Preise. — Prospekt. — Umst. Besitzer: C. Baer.
Hotel und Kurhaus.

HORNBERG
die Schwarzwaldidylle! 360—600 m ü. M.
Das Herz des Schwarzwaldes. Weltbekannt. Luftkurort. Schnellstation der Schwarzwaldbahn. Sitzpunkt ohnendster Gebirgsregionen. Wegen der geschützten Lage bevorzugt für Frühjahrs- und Herbstaufenthalt. Illustrierte Prospekt durch das Schwarzwald-Komitee Hornberg. — Pensionspreise: Posthotel und Sonne von Mark 6.— an Adler, Bären, Krone, Mohren und Rose . . . von Mark 8.— an

Höhen-Luftkurort Kälberbronn
bei Freudenstadt, Station Dornstetten, 740 m ü. d. M.
Ringsumgeben a. prächtigen Tannenwäldchen. Eben, gesunde Lage, eignet sich besonders für Personen mit
Gasthof und Pension zum Schwanen
Eigener Fahrweg. Telefonamt im Hause. Bes.: Max Zölle. S239

Kurhaus Kniebis „Lamm“
935 m ü. d. Meer. Bahnhof Oppenau u. Freudenstadt. Inmitten herrl. Tannenwäldchen. Vollständ. neu gebaut. Elektr. Licht, Zentralheiz. 60 Fremdenzimmer. 20 u. 20 Einzelzimmer. Gute lustige Spielplätze. Große Halle u. Terrasse. Ebene Spaziergänge. Eig. Auto u. Fahrwege. Autocombi. Post u. Telegraph im Hause. Autocombi mit Bahnstation Freudenstadt. Prospekt. S237
Bes.: C. Waffler.

Pfingsten in Bad Liebenzell
Unteres Badhotel . . . Tel. 3
Gasthof zur Sonne . . . Tel. 6 S222

Luftkurort Berneck Station d. Nebenbahn Nagold-Altenteig
Gasthof u. Pens. Waldhorn
5 Minuten u. Bahnhof, alt. Haus direkt a. Walde geleg. Schöne neu eing. Fremdenz., neuer Spielplatz. Tel. Amt im Hause. Bes.: C. Köhler. S229

Hotel-Pension u. Breitenbrunn
Touristenhaus
512 m Post-Gasthof, Bahnhof, Dornstetten, 500 m ü. d. Meer. 12 Min. u. d. Endst. der Sommeraufenthalts- u. Winterpark 40 Bett. Wäldchen. Zentralheiz. u. eig. Fahrweg Autocombi. Prospekt. S225
Eigent.: Karl Springmann u. G. Koenig.

Calmbach bei Wildbad
Gasthaus z. Bahnhof
Schöne Fremdenzimmer. Großer Saal mit Veranda. Bekannt durch Küche u. Keller. Pension: Mark 15.— Juni und September 20. 4.50, Juli-August 20. 5.—. Tel. 47 Amt Wildbad. S223
Bes.: Albert Borch.

Calmbach a. Enz Gasth. u. Pension „Zur Sonne“
Kurort, herrliche Lage, neu eing. eingericht. Sch. Zimm., gr. lichter Garten. Saal m. id. Terrasse. Autocombi. Wäldge. Pensionsspr. S226
Tel. Wildbad 27. Besitzer: G. Riech.

Dobel bei Herrenalb, 720 m ü. d. M.
— ruhige, gesunde Höhenlage —
Pension u. Café Funk
neu renoviert und vergrößert. Anerkannt gute Küche, reine Pension, eigene Kegelbahn. Tel. 10 S225

Dornstetten bei Freudenstadt S238
Café u. Pension Fr. Gaisser
Kegelbahn, Fremdenzimmer, gut bürgerliche Küche großer Garten. Pension u. 20. 4.50 ab. Tel. 07

Bad Dürckheim
Bad. Schwarzwald, 700 m ü. M.
Höhenkurort — Heilerfolge
der Sole m. Höhenluft u. Höhensonne, unübertroffen. 2 natürliche Heilbäder, alle mediz. Bäder u. Inhalationen, 1000 Betten in Hotels, Pensionen, Kinderheimen u. Kuranstalten. — Kurmusik. — Herrliche Waldungen. Besuche Prospekt durch Kur- und Verkehrsverein.

Ebersteinburg Höhenluftkurort (485 m)
herrl. Aussicht, a. Bunde d. Murgtal, Böhle u. Postautocombi. Baden-B. u. Herrenalb. S234
Waldkurhotel Wäldge. Schöne Aussicht am Fuße des Waldsteins. Gute Verpf. Wäldge. Prospekt auf Wunsch. Tel. Forbach 482. Bes.: Wäldge Spielmann.
Gasthof u. Pension z. Hirsch
Gut. Licht. Saal m. Klavier, Garten, gute Küche, reine Pension. Elektr. Licht. Bad. Tel. Wäldge Nr. 624
Besitzer: Otto Lutz.

Forbach Bahnhof — Pension (Murgtal) Friedrichshof
Kegelbahn, Jagd, Autocombi, Tel. 3 S238
Bes.: W. Wäldge.

Forbach-Gausbach Gasthof u. Pension Linde
Reizvoll einger. Hotel, eigene Kegelbahn, Veranda, herrliche Aussicht ins Murgtal. Wäldge. Prospekt. Telefon 5. Besitzer: J. Armbruster. S234

Forbach-Gausbach Waldhorn
Gasthof und Pension
Murgtal, alte Perle des Schwarzwald. Schöne Lage im hinteren Murgtal. Gedämmte Kegelbahn. Wäldge. Pensionsspreise. Telefon 43 (Forbach). S233
Bes.: Ferd. Striebl.

Forbach-Gausbach Murgtal, alte Perle des Schwarzwald.
Hotel u. Pension z. Schönen Aussicht
Schöne Lage im hinteren Murgtal. Gedämmte Kegelbahn. Wäldge. Pensionsspreise. Telefon 43 (Forbach). S233
Bes.: Ferd. Striebl.

Frauenalb Gasthaus und Pension „König v. Preußen“
Reizvoll einger. Hotel, inmitten von Tannenwäldchen. Anerkannt gute Küche, eigene Kegelbahn. Wäldge. Pensionsspreise. S224
Bes.: Peter Rohrbacher.

Freudenstadt Gasthof zur Stadt (bei: Chr. Wäldge)
am Promenadeplatz. Bürgerliche Fremdenzimmer. Gute Speisen u. Getr. Touristenverehr. Kegelbahn des Botenfahrwerks nach dem Rimbach S235

Freudenstadt Gasthof und Pension „Margrätler Hof“
Gegenüber dem Stadthof, gutbürgerl. Haus. Schöne Fremdenzimmer, Zentralheizung. Wäldge. Prospekt. Tel. 105. S235
Bes.: Friedrich Weber

Freudenstadt Luftkurort i. Ranges
Parkhotel direkt am Wald für Kurgäste Hotel Rössle für Touristen und Reisende Pension von 6 Mk an. S235

Furtwangen Gasthaus z. g. Raben
Höhenkurort 1045 Meter am Fuße d. Brend. Eig. Landwirtschaft. Pensionsspr. von 5 M. an. Tel. 84. Bes.: Wäldge. Herrenalb. S237

Gernsbach im Murgtal
Hotel Krone
gutbürgerl. Haus. Schöne Fremdenzimmer. Pension. Wäldge. Prospekt. Bad. Saal. Telefon 71. S232
Besitzer: Wäldge. Lutz.

Gernsbach Hotel Goldn. Stern (Murgtal) Telefon Nr. 1
Autogarage S232
Bes.: C. Wäldge.

Gernsbach-Scheuern Kurhaus Stern
Neu renoviert. Staubbefreie Lage. Großer Garten. Anerkannt gute Küche, B. Bier und Weine. Pension von Mark 4.50 an. Telefon Nr. 121. Gernsbach. S224
Besitzer: Franz Mauch.

Landaufenthalts- u. Erholungsstation Eutingen
Station Eutingen (Württemberg)
gutes Pensionhaus, ruhige, sonnige und schöne Lage bei bester und reichlicher Verpflegung. Lieben Aufnahme u. Bedien. Voll Pensionsspreise (4 Wäldge) M. 4.50. Wäldge. Prospekt. Pension. S237

Schwarzwald-Erholung
750 m über dem Meer
Hallwangen Post Dornstetten
Pension u. Gasthaus z. Mühle.
Vorzügl. ruhige Lage, 15 Min. zur Bahn (Nähe Freudenstadt). Sehr gute Verpflegung, voller Pensionsspreis 4.50 Mark. Telefon Dornstetten Nr. 26. Eigene Bedienung. S236
Bes.: Karl Geiser.

Hallwangen bei Freudenstadt
Wäldge. Schwarzwald
Gasthof u. Pension „Grüner Baum“
Schöne Lage direkt am Wald, herrliche Aussicht von allen Zimmern. Pensionsspreis bei sehr guter Verpflegung 4.50 und 5.— Mark. — Autogarage. Tel. Dornstetten Nr. 4. S228
Bes.: Wäldge. Geiser.

Haslach im Kinzigtal
Gasthof zum Raben
Bekannt durch gute Küche und Keller. Telef. 70 S240
Besitzer: Heinz Paekler.

Haslach im Kinzigtal
Hotel Goldenes Kreuz
eines Haus a. Plage, bekannt gute Verpf. Telefon 207. Bes.: H. Loderer. S240

Herrenalb Pensions-Villa „Luisenruhe“
Staubbefreie Lage, direkt am Walde. Gute bürgerliche Küche S237
Voller Pensionsspreis von Mark 6.— an. Besitzer: H. Schwarz. Wäldge. Nr. 91. Tel. 74.

Herrenalb Villa Waidner
Ettlingerstr., freie Lage gegenüber d. Murgtal. Schöne Fremdenzimmer mit Balkon und Veranda. Frühstück, erst Abendsessen wird gegeben. S225

Kurhaus Herrenwies
750 m über dem Meer. Idyllische Lage am Fuße der Badener Höhe. Regelmäßige Autocombi-Verbindung mit B. u. B. Baden. Zentralheizung. Elektr. Licht. Telefon Bühl Nr. 21. Prospekt. S235
Bes.: Geiser. Braun

Heselbach d. Murgtal, 400 m ü. d. M.
Luftkurort, 5 Min. zur Station. Schöne Pension. Gute Verpf. Pensionsspreis von 4.50 an. Tel. 84. Bes.: Wäldge. Geiser.

Hirshaus Luftkurort i. Nagoldtal
Hotel-Pension „Löwen“
im nächst Nähe der Klosterruine und des Waldes. 20 neu eing. Zimmer mit freundl. Aussicht. Gute Pension. S. 200. Wäldge. Prospekt auf Wunsch. Tel. 200. Bes.: Friedrich Böhrer. S229

Hirshaus Luftkurort im Nagoldtal
Gasthof und Pension Rößle
Schöne Fremdenzimmer, gutbürgerl. Küche. Weine. Pension von 5.— an. Bes.: H. R. Wäldge.

Hirshaus Luftkurort im Nagoldtal
Gasthof u. Pens. Waldhorn
im nächst Nähe herrl. Tannenwald. Reizvoll einger. Fremdenzimmer, Schöne Kegelbahn, gut bürgerl. Küche, täglich frische Forellen. Ausmerkmale. Bes.: (eig. Kegelbahn a. Plage). Tel. Calw Nr. 24. S233

Hirshaus Kurhaus Waldst. — Bleiche
im herrlichen Tannenwald des Schwarzwaldes. bietet vermöge seiner idyllischen Lage beste Erholungsgelegenheit. Gute Küche. Keller. Wein. Prospekt. Bes.: W. Geiser. S234

Hirshaus Luftkurort i. Nagoldtal
Gasthof u. Pension Rößle
Schöne Fremdenzimmer, gutbürgerl. Küche. Weine. Pension von 5.— an. Bes.: H. R. Wäldge.

Hirshaus Luftkurort im Nagoldtal
Gasthof u. Pens. Waldhorn
im nächst Nähe herrl. Tannenwald. Reizvoll einger. Fremdenzimmer, Schöne Kegelbahn, gut bürgerl. Küche, täglich frische Forellen. Ausmerkmale. Bes.: (eig. Kegelbahn a. Plage). Tel. Calw Nr. 24. S233

Hirshaus Kurhaus Waldst. — Bleiche
im herrlichen Tannenwald des Schwarzwaldes. bietet vermöge seiner idyllischen Lage beste Erholungsgelegenheit. Gute Küche. Keller. Wein. Prospekt. Bes.: W. Geiser. S234

Höfen a. Enz bei Wildbad, Gasthof
Angelegten Sandsteinbau in schön, malerischer Lage bei guter bürgerlich gepflegter, ruhiger Pension. Eigen. Kuche, — Autocombi, — Anruf: Calw Nr. 200. Besitzer: Friedrich Böhrer. S229

Höfen a. Enz bei Wildbad, Gasthof
Angelegten Sandsteinbau in schön, malerischer Lage bei guter bürgerlich gepflegter, ruhiger Pension. Eigen. Kuche, — Autocombi, — Anruf: Calw Nr. 200. Besitzer: Friedrich Böhrer. S229

Odenwald, Neckartal, Pfalz usw.

Kirchbrombach (Odenwald)
280 m hoch, am Abhang der Bällstaler Höhe
ruhig gelegener Luftkurort
beste Verpflegung
volle Pension von M. 3.50 an.
Kraftpost an die Züge d. Station
Zell-Kirchbrombach
Strecke Wiebelsbach-Eberbach.
Auskunft S233
durch den Verkehrs-Ausschuß

Schloss „Lichtenberg“

Post Modernhausen (Odenwald) S237
Traschold gelegener Kurort. Pension 4 Mahlzeiten 5-6 Mark. Prospekt durch Bürgermeister Georg Schellhaus. Tel. Weinheim-Hell 15 u. 10

Limbach im Odenwald

400 m hoch, gelegen
angenehmer Erholungsaufenthalt, 5 Minuten Entfernung prächtige Tannenwaldungen. Schönheiten, elektrische Licht. Unterhalt mit gut bürgerlicher Verpflegung einschließlich Frühstück u. Nachmittagskaffee Markt 4.50 bei
Thron „Zum Rob“ S222

Höhenluftkurort MUDAU i. bad. Odw.

450 m über dem Meer. — Waldreiche Umgebung
HOTEL ENGEL
55 Betten. Zimmer mit Balkon. Vagabund u. Trauflern. Pensionen 3 bis 6 Mark. Prospekt durch Bürgermeister Georg Schellhaus. Tel. Weinheim-Hell 15 u. 10

Mülben Bad. Odenwald

500 m über Meer
Kurhaus STECK
Freunde Fremdenzimmer mit Veranden und gute Verpflegung. Pension inkl. Nachkaffee 4.50 Mk. Tel. Postfach 1111. Mülben. Oberhalb Mülben. Tel. R. Weh.

Obrigheim Gasthaus

besonders 3 mehrtägigen Aufenthalten, bürgerl. Küche, bill. Preise. Holzstube, fr. Bratbad Schön. S231

Reisen „Zum Weschnitztal“

Inh.: Karl Eschwey.
Großer Saal geeignet für Vereine, Angenehmer Aufenthalt für Touristen. Gute Küche und Bier. In Apfelwein. S230

Höhenluftkurort Robern

im badischen Odenwald, 410 m über dem Meer
Pension zum Hirsch
neuartige Zimmer mit elektrischem Licht und guter Verpflegung, sowie zahlreiche Gärten mit schönem Spazierweg. S231
Befliger: Emil Galn.

Luftkurort Seeheim a. B.

Hotel und Pension „Zum Löwen“
vollständig neu renoviert. Herrliche Zimmer, volle Pension Markt 5-6 pro Tag. Schöner Garten, erstklassige Küche. Auto-Waschanlage. S231
Inhaber: W. Jmroth.

ausflüglern und Vereinen bringe ich unser Wald-Restaurant Talhaus im Schweizinger Hardwald

in empfehlende Erinnerung. Vereine bitte ich um vorzeitige Anmeldung. Hochachtung B. Lederle.

Luftkurort Wald-Michelbach

Erstes bürgerliches Haus
Gasthaus u. Pension Joh. Heid
Schöne Fremdenzimmer — Gütliche bürgerliche Küche, da eigene Land- und Wildschmuck. Pensionen Markt 4.50. Fernruf 13. S231

Weinheim „Zum Falken“

als 4. a. d. der Neckbahn Mannheim-Heidelberg
besonders Annehmlichkeit gute Küche, S231
angenehme Gegend, gute Bier.

Weinheim „Ratskeller“

Alte bürgerliche Weinstube
Qualitätswein, gute Küche
S230 Fernruf 341

Luftkurort Weschnitz I. O.

In einem herrlichen Biotop, umgeben von
stodtlosen Wäldern, bietet der idyllisch gelegene
Erbacher Hof angenehmen Aufenthaltsort.
bei vorzüglicher Verpflegung. Nachmittagskaffee
für Juli u. August 5 Mk. Tägl. 2-3 mal Autoverbindung
nach Heppenheim. Früh und Abend
Tischbischel i. Hause. Tel. Adam Müller S230

Weinheim Bergstraße

Gasstube zum goldenen Stern
Bäckerei. Eigene Hauschneidung!
Empfehlen den verehrten Ausflüglern und Wandervereinen
seine neu hergerichtete Lokalitäten mit schönem Neben-
zimmer für 60 Personen und Klavier. S230
Gute Küche! Ia. Bier und Wein!
Direkt am Aufstieg zu den Burgen, Eingang z. Gornhelmerthal
und in unmittelbarer Nähe des herrlichen Kastanienwaldes
Besitzer: Georg Böhrer, Mühlheimerstr. 54. Telefon 585

SOLBAD Wimpfen AM NECKAR

Mittelalterl. Stadtbild, Park, Höhenparkplatz
Kur-Hotel Mathildenbad
Kreuzgasse, Nr. 209
und in d. Neckar, schöne
Bade- u. Aussichtsplatz. Gute Verpflegung, herrl.
Fernruf 50333 i. Hause. Tel. Weinheim-Hell 15 u. 10
(über Holt's Weinstube Heilbronn a. R.) S224

Ziegelhausen b. Heidelberg

Gasstube zum Hirsch
Tel. Schillerstr. 50
u. Weinheim im Keller
la. Weine u. Bier S235 Tel. Fr. H. Weh.

Auerbach a. d. Bergstraße

Burg-Kaffee
Schön gelegenes
Famillienlokal m. Gastst.

Barum Nordsee?

Einfach vernehmtes Familienbad.
Traditionell gute Gesell-
schaft. Große
Vogelkennung
Sangerhaus
Insel öst-
lich Nordsee.
Täglich Dampfer-
verbindung über Hens

Weil Nordsee-Luft kräftigste Salze führt und alle Infektionen riefte Inpulatorien sind. Daher
Wasserwirkung auf Epithelhäute. Ständige Luftbewegung verbürgt Abhärtung des ganzen Körpers.
Nordsee-Appetit sprichwörtlich. Temperatur-Unterschiede äußerst gering.
Weil Nordsee-Sonne der Hochgebirgs-Sonne gleichkommt an praktischer Heilwirkung.
Weil Nordsee-Brandungsbäder kalte Seebäder sind von mächtiger Wirkung und alle
warmen Seebäder gleich warmen Seebädern. Barum von durchgreifender Wirkung auf Ihre
und Ihrer Kinder Gesundheit: Nordsee-Luft, Nordsee-Sonne, Nordsee-Bäder:

Schieberhaus
Idyllische, ruhige
Insel öst-
lich Nordsee.
Täglich Dampfer-
verbindung über Hens

Ruhiges Familienbad mit allen
neuzeitl. Einrichtungen.
Breiter weißer
Strand
Sangerhaus
Insel öst-
lich Nordsee.
Täglich Dampfer-
verbindung über Hens

Auf an die Deutsche Ostsee!

Der Führer durch alle Bäder von Memelland
bis Glücksburg ist erschienen. Preis Mark 1,-
bei Vorauszahlung von Mark 1.20 in Reichsmark
portofrei Zusendung. Nachnahme Mk. 1.30 Prospekt
der Bäder kostenlos durch den Verkehrs-Verein,
Baren Rathhaus, Hagen 46-48. S239

Klingenberg a. M.

In frei und schön
gelegener Höhe
vollständ. reichliche
Pension inkl. Nachmittagskaffee Markt 4.50.
S2303
Bertha Kuhn.

Reit i. Winkel Gasthof z. Post

Altennommierter Gasthof am Wege mit großer
Pension, vorzügliche Küche, eigene Metzgerei
mit Rübchenlage. — Schöner, idyllischer Garten,
gemäß Natur. Tel. Nr. 3. Tel.: R. Hamberger.

Schraftenbad im bayr. Allgäu.

Sommerfrische nimmt sofort auf bei jeder Pension
4.50-5 Mark pro Tag. Gute Küche, gute Betten.
Höhenslage 750 m. In schöner Höhe großer Wald-
garten und Wasserfall. Sehr zu emp-
fehlen für Gäste, die Erholung und Ruhe suchen.
Georg Müller, Gastwirt, Schraftenbad,
Post Dirmasried bei Remeten. S232



Bad Pyrmont

Stahl, Sol- und Moorbad
Gegen Herz, Blut, Nieren, Frauen-
krankheiten, Rheumatismus, Er-
krankungen der Atmungsorgane
Das Kurhotel mit Heilbädern im Hause
Auskunfts- und Prospekt
durch alle ReiseBros., Kurverwaltung und Wohnungsnothweiss
S210
Kurmusik: Dresdner Philharmonie.

Luftkurort Steigerwald.

Waldreiche
Gegend.
Ferienhaus. Schöne Zimmer u. Betten, gute Ver-
pflegung. Gans. Pension M. 4.50. Frau K. Ruhl,
Klosterdorf, Post Schinfeld (H.-Gr.) S2286

Langenargen (Badenseel) Gasthof und Pension „Adler“

Bürgerliches Haus, neuzeitlichste Fremdenzimmer,
anständig gute Küche bei billigen Preisen. S230
Fernruf 41. Befliger: K. Fuchschwanz.

Langenargen, Bodensee

in schönster Lage am See
Argen-Pension, Telefon 48
Reizvoll eingerichtet, Regen, Wasser in allen
Zimmern, gute Verpfleg. Vor- u. Nachkaffee
von 5 Mk. ab. Tel.: Frau Stewing. S227

FÜRSTENBERG-REMAGEN

(früher Caracotia) S23
Das Hotel am Rhein.

Adelboden (Schweiz) 1350 m

Hotel-Pension Alpenruhe
Haus mit. Range in bester, aussehender
u. ruhiger Lage. Gartenanlagen m. Schatt-
plätzen; gute Küche, reelle Preise. 65 Betten
Preis: 1-2 Frs. O. Aellig, prop. S221

Dilsershof-Abels (Schweiz) Kanton St. Gallen

Kurhaus und Pension Dilsershof
700 m über dem Meer
Prachtvolle Aussicht ins Rheingeb. — Zutterbühl
4.50 Mark. Pensionen 5 Fr.
Prospekt durch das Verkehrs-Büro Mannheim
und Befliger Joh. Bapt. John. S234

Gersau, Vierwaldstätter See

Pension bei o. Vogl Str. aus Just. Nymphen-
burg, besonders passend für angehende Damen.
2 teil. Zimmer. Großer Garten. Das ganze Jahr
offen. Pension 5 Fr. S231

Jöls in Tirol 900 m Seehöhe

Hotel und Pension Tirolerhof
Breiter, hochalpiner, herrlicher Frühst. u.
Sommer-Aufenthalt, jed. gewandter Condit.
Prospekt auf Wunsch franco R. H. Haager

Ferien im Kurhaus Oertlimatt

Krattigen b. Interlaken S234
Schöne Aussicht über den ganzen Thuner- u.
Brienzersee. Große idyllische Gärten, ruhige
Lage. Zur Unterhaltung von eingesparten Kosten
Sitz an m. köstlichem Ranzert vom Kurort
Bett. — Prima Küche und Keller. — Pension
Fr. 7.50 bis 8.-. Über 3 part an tourist.
Läden. H. Weber-Fürer, Rüscheng.

Adelsheim im Haldenberg

Das Amts-
städtchen
Würgers und Stuttgart-Oberburken. Die klimatischen
Verhältnisse sind durchaus günstig. Adelsheim ist fast
das ganze Jahr hindurch frei von Nebel, Schneen und
Fabrikrauch, es ist dort nicht. Winterkälte und Sommer-
hitze erreichen dank der unmittelbaren Nähe des
Waldes sowie bei der Lage des Platzes an zwei Flöß-
läufen nur mäßige Grade. Schwüle Nichte sind so gut
wie ausgeschlossen. Vielmehr tritt im Hochsommer all-
abendlich ein angenehmer Abkühlung ein. Diese Um-
stände allein schon sichern im Verein mit einer reinen
kräftigen Luft und mit der durch keinerlei Industrie-
lärm gestörten Stille dem Nervenkranken und Erholungs-
bedürftigen einen angenehmen Aufenthalt. Nicht minder
wird aber auch der Naturfreund auf seine Rechnung
kommen. Die Pensionen sind äußerst mäßige.

Bärenthal

Ist seit Jahren als Erholungs-
ort und dürfte in seiner wildromantischen
Lage einzeln dastehen. Der Kurort (früher Tücher
Anstalt) ist eine Zentrale der prächtigsten
Schwarzwalddörfer. Durch die erhöhte Lage genießt
jeder Besucher einen herrlichen Ausblick auf Tübingen
Nähe. Zahlreiche Waldwege und Quellen bieten dem
Besucher Körperliche und geistige Erholung. Mehrere
Wasserfälle und Schluchten sind in kurzer Zeit zu er-
reichen.

Da'n

30 Meter s. d. M., in hohen Seiten der Lan-
ter, einem klaren, forstlichen Gebirgs-
flusse, liegt am Fuße des sagenumwobenen Jüngfer-
sprunges einer 30 Meter hohen, unkräftig aufragenden
Felswand, die als Abschluß ein weithin sichtbares ver-
goldetes Kreuz trägt. Rings um das und feinsten
Bergen umgeben. Im südlichen Tale der Lanter, vom
Jüngferprung und Hochstein wie von Nerven bewacht,
liegt sie da die Perle des Wasserwaldes, der Mittelpunkt
des Da'nner Felsenlandes, der sog. „Pfalz der Schwäbe“.
Nirgend in der engeren Heimat, kaum irgendwo in
Deutschland, sind die Formen des Sandsteins kühner,

Gernsbach

des gewerbsame, alte, fremdliche
Gebirgsstädtchen von 4000 Einwoh-
nern, liegt am Fuße des Kitzberges, der auf steiler
Höhe das von Dichtern vielbesungene, prächtige Schloss
Therstein trägt. In der Mitte des Murtales, des aner-
kannt schönsten Tales des nördlichen Schwarzwaldes
Bei Gernsbach verwindet sich das bis hierher be-
kante Tal murgewärtwärts in ein wildromantisches Gebirgs-
tal, das an die Schwäbische der alpinen Hochgebirgs-
täler erinnert. Der landschaftliche Abwechslungsreichtum
des Tales wirkt die Schönheit nach seinen Bergen und
Wäldern, mahnt zur Wilderheit u. leitet zum Bleiben ein.

Knapp 2 Wegstunden westlich von Gernsbach, am

ausgezeichneten Fuße des 750 Meter hohen Aussichtsbirges
„Merkur“, liegt der berühmte Weltkurort Baden-Baden
und in 5 Stunden wird der stillen liegende württem-
bergische Kurort Wildbad über Herrthal und Döbel
oder Teufelsmühle-Hornas erreicht. Die drei Orte ver-
bindet ein rascher Verkehr, der sich mit der Entwicklung
des Kraftwagenverkehrs immer mehr verdichtet und
durch täglich mehrmalige Personenkraftwagenverbin-
dungen gesteigert wird. Die Verbindung mit Freiburg
steht durch die Endstation der Bahn Baden-Baden
ab durch einen Kraftwagenverkehr vermittelt und dem-
nächst sicherlich durch den Ausbau der Murthalbahn
hergestellt. Kraftwagen-Rudelfahrten durch das Mur-
tal über Freudenstadt, Kniebis, Zalsbach, Albersheim,
Hundsbach, Sand, Pfäfers werden auf Wunsch vom
„Gernsbacher Automobilverkehr“ G. m. b. H. veran-
staltet und dabei Gelegenheit zur Besichtigung der in-
teressantesten und bedeutendsten Talquerer von ganz
Deutschland im Schwarzwald, 3/4 Fahrstunden von
Gernsbach entfernt, geboten. Die landschaftlichen Reize
sind unübersehbar. Anhöhen und Berge von 200 bis
1100 Meter über dem Meer umrahmen das Tal und die
Stadt. Uppige Wälder mit seltenen Kräutern und hohen,
schlanken Tannen bedecken die Hänge der Gebirgsflüge
und umfassen das Höhen. Zahlreiche, bequeme und
schattige Wege lassen ohne erhebliche Anstrengungen
und ohne schroffe Stufen auf die höchsten Erhebun-
gen gelangen, so daß die besten Gesundheitsförder-
den Wirkungen von Fußwanderungen ohne Überan-
strengung des Körpers erzielt werden können. Unter-
wegs laden schöne Baum- und wilde Präparaten sowie
friedlich stille Plätze zum Verweilen ein; es bieten
sich herrliche Ausblicke in die Ferne, auf erhellende Dörfer
und Städte, auf den glänzenden Streifen des Rhein-
stromes, auf das ferne Harzgebirge, auf Berge und
Täler so daß die Fülle der prächtigen, abwechslungs-
reichen Landschaftsbilder schier unerschöpflich scheint.
Gernsbach verleiht infolge dieser bevorzugten Lage
prächtigen Umgebung alles, was zum Wohlfinden
in der Sommerfrische notwendig ist.

Langenargen

am schönen Bodensee erhebt
sich der Mündung der Bodensee
Flüsse Schussen und Argen reizend gelegen, vornehmlich
sind als die beliebteste Sommerfrische am Bodensee
Über besonders drei Vorzüge: Seinem großen Natur-
strand, seinem umfassenden Ausblick auf See und
Gebirge und seinen guten Gasthöfen. Unvergleichlich von
der Ort als Argus schon im Jahre 720 genannt, wird
13. Jahrhundert ist seine Geschichte von verknüpft mit
dem rätischen Geschlecht der Grafen von Montfort,
die durch mehrere Jahrhunderte von ihrer auf einer
kleinen Insel vor Langenargen erbauten Burg Argus aus
das Land beherrschten. An Stelle der zur Ruine ge-
wordenen Burg erbaut 1803 König Wilhelm I. von
Württemberg das heutige durch einen Damm mit dem
Festland verbundene Schloss Montfort (Privatbesitz).
Die schöne Buchtfläche mit angelegtem Spiel wurde
bis 1772 durch den Grafen Anton von Montfort ange-
langt. Langenargen erweist sich in dem letzten Jahrzehnte
als lebhaftem Aufschwung besonders als Fremden-
kurort. Schon im Mai entzücken den Besucher die
Bodensees die reiche Obstbaumblüte, die blühenden Weiden
und grünen Wälder und die erquickende Seeluft. In
den Sommermonaten der merkwürdigen, erfrischenden
Aufenthalt im Strandbad, im Herbst die reiche Obst-
die ihre Fernsicht auf die Algen, Vordorfer und
Schweizer Alpen, die Fährweg der Wälder und die
durch die Einfluß des See inaussetzliche milden Klima,
wenn im Gebirge erhan Frost und Neuschnee das
Einwas erhalten haben.

Remagen-Kr pp.

Altrömisches Römer-
städtchen mit dem
wohnen, in schönster Lage am Rhein, im alten
D-Station Aussehung der Abthalbahn, Dampfer-
angetrieben der beiden großen Rheinstädtchen
regelmäßige Fahrverbindungen nach der rechte-
rheinstädtischen Verkehrsstation mit feiner Fahr-
Gaststätten aller Art, auch für vornehmliche Ausflüge,
ausgedehnte Wälder in unmittelbarer Nähe, muster-
hafte, grandiose Einrichtungen, viele Schwimmbäder
leben aus der Bäderzeit.

Gerichtszeitung

Frankenthaler Schwurgericht

Die Angeklagte erschien die 50 Jahre alte Witwe Anna Maria ...

Mortyrium einer Frau

Die, obwohl brav und fleißig, von ihrem Manne, wenn er betrunken war, stets auf das furchtbarste mißhandelt wurde. Die beiden Eheleute waren 21 Jahr verheiratet. Die Ehe, die kinderlos geblieben war, gestaltete sich von vornherein wenig glücklich.

Anzünden des Hauses

Am 17. Februar sah Kohl mit mehreren Personen in einer Wirtschaft in Wetzlar. Gegen 8 Uhr oben fern die Angeklagte in die Wirtschaft, um ihren Mann zum Nachtessen zu rufen.

Idioten Kopf auf den Kopf

Nicht wenig damit, rief er sie an den Haaren herum und warf sie mehrmals auf den Boden. Die Frau erhob sich immer wieder und verurteilte ihren Mann zu bewußtlosen. Er ließ aber nicht locker.

Die Beweisaufnahme bekräftigte die Verden

Die Beweisaufnahme bekräftigte die Verden. Die die Frau durchzumachen hatte. Zweimal ist die Frau aus Gram in einen zwei Meter tiefen Kellergraben gesunken, um den Tod zu finden.

Das Gericht schloß sich dem an und erkannte auf kostenlose Freisprechung. Die Kosten sollen der Staatskasse zur Last. Das Urteil wurde von den Zuhörern mit größter Vergnügung aufgenommen.

Der Mordprozeß Meon in Darmstadt

Am 6. Mai begann unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Heß vor dem Schwurgericht Darmstadt die Verhandlung gegen den Studenten Josef Meon aus Bensheim. Als Sachverständiger ist u. a. der bekannte Serologenforscher Magnus Hirschfeld-Berlin und als Gerichtsarzt u. a. Dr. Popp, Gerichtschreiber Frankfurt geladen.

Vernehmung des Angeklagten

der in allen Teilen geständig ist. Er gibt an, nach der Infektion sich von Fahradverletzungen, Wägherdverletzungen und Ränselverletzungen ernährt zu haben. Außerdem habe er Schuften gemacht. Die Gillmann lernte er auf dem Marktplatz kennen, nahm sie mit in seine Wohnung, er wies ihr, nachdem sie Tee getrunken und bis 1 Uhr nachts Geprüde geführt hatten, das Sofa als Hochlager an.

Sühnen und Jammern

gehört hatten, das von einer weiblichen Stimme herriechte. Eine Jungfrau hörte auch einzelne Worte. Jense Apolischer G. gibt an, daß es dem Angeklagten wohl möglich gewesen sein konnte, sich bei seinen Besuchen in der Apotheke diese oder jene Ware anzueignen. Zur häßlichen Unternehmung haben die Ärzte Dr. Buchner und Dr. Arndt den Regenmantel der Verstorbenen untersucht und sind zu dem Ergebnis gelangt, daß sich darin 10,4 Milligramm Morphium befanden hatten.

Kritik des Angeklagten

aufgerufen wird. Meon weint bei ihrem Erscheinen. Der Vorsitzende kritisiert die Kritik, mäßigt die Ausfagen nicht zu benehmen, damit sie sich unter Umständen später keine Vorwürfe zu machen habe. Frau Meon berichtet u. a., daß ihr Sohn in der Jugend jähzornig gewesen, weshalb er ihrem beibringen worden sei. Er hatte zweimal schwere Krämpfe, nach seiner Rückkehr aus dem Felde war er sehr nervös. Beide Schwestern sind an Lungen- und Nierenleiden gestorben, zwei Tanten haben getrunken. Es folgen die Ausfagen des Studenten, der in Gotha die Verhaftung betrauerte. Hierauf tritt gegen 7 Uhr eine Pause von 20 Minuten ein.

Aus der Pfalz

Cudwigshafen, 7. Mai. Eine Besichtigung des Selbstantriebsbetriebes im neuen Hofmann fand hier statt. In spätestens neun Monaten wird der automatische Betrieb reiblos durchgeführt sein. Augenblicklich werden nur noch die Leitungen zur Antriebsfabrik angelegt. Rindfleisch und Oppau erhalten zu Anfang des nächsten Jahres einen Anstoß an das heutige Automatische Amt und für Cudwigshafen selbst wird im Laufe dieses Jahres ein neues Gebäude für das Fernamt in Angriff genommen werden. Allerdings nicht mit automatischem Betrieb, sondern mit Handbetrieb.

Speyer, 7. Mai. Ein schwerer Zugammenstoß ereignete sich gestern abend an der Kreuzung der Mutterstadiers, Schifferstadiers und Speyerer-Straße zwischen dem Autos des Landrichters Heinrich Luxh-Bandow und des Fischhändlerhändlers Peter Theobald Cudwigshafen. Durch den starken Anprall wurden die Insassen herausgeschleudert, kamen jedoch mit dem Schrecken davon. Die beiden Kraftwagen waren schwer beschädigt und mußten abgeschleppt werden.

Zweibrücken, 2. Mai. Beim Kradreiten am Johannerberg sind die Strafgefangenen Karl Glöckner, lediger Schiffer aus Cudwigshafen, und Johann Storzum, verheirateter Tagelöhner aus Dirmstein, entwichen.

Sportliche Rundschau

Schwimmen

Deutscher Damenschwimmklub. Die begabte, erst siebenjährige Reni Erkens vom Damenschwimmklub Amateur Oberhausen schwamm jüngst auf der einmündigen 25 Meter Bahn des Duisburger Stadtbades nach einem Freistart und trotz schlechter Wassertemperatur eine neue deutsche Bestzeit über die 100 Meter Freistil-Strecke in 1 Min. 19 Sek., damit Lotte Lehmanns (Potsdam-Dresden) bisherigen Rekord um 0,3 Sek. unterbietend. Ihr Rekord hat bereits amtliche Anerkennung gefunden und läßt bei besserer Start- und Wassertemperatur, worin uns ja die Amerikanerinnen weit überlegen sind, eine weitere Annäherung an deren schon nahe bei 1:10 liegende Weltrekordzeit erhoffen.

Turnen

Auszeichnung des T. V. M. v. 1846 durch den Stadtrat. In Anerkennung der hervorragenden Leistungen der Riege des Turnvereins Mannheim v. 1846, die beim Eidgenössischen Turnfest 1925 in Genf die höchste Auszeichnung erhielt, hat der Stadtrat dem Verein eine künstlerische Plakette verliehen und gleichzeitig die besten Glückwünsche zu diesem schönen Sieg ausgesprochen.

Boxen

Rückkampf des V. f. K. - Phönix Mannheim. Am Sonntag abend findet in den Kaiserhöfen der Rückkampf der vor einigen Wochen zu Gunsten von Phönix Mannheim ausgegangene Kampf statt. Da an diesem Abend ein sehr schöner Sport zu erwarten ist und die Abweilung des Vereins für Kalespiele diesen besagen wird, um die im Vorkampf erlittene Niederlage wettzumachen, wird der Besuch dieser Veranstaltung sehr lohnend sein.

Neues aus aller Welt

Sonnensterns durch Mailänder. In Oberreichtstädt und Umgebung treten die Mailänder in so ungläublichen Mengen auf, daß die nach Millionen zählenden Schwärme durchsichtig am Montag den Himmel verfinsterten. Die Schwärme verurlochen ein Geräusch, als wenn Flugzeuge fliegen. Die Bevölkerung in Oberreichtstädt und Umgebung ist gegen einen Stundenlohn von 50 Pfg. aufgeboten, die Tiere zu vernichten.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with weather data for Karlsruhe, including temperature, wind, and precipitation for various locations like Mannheim, Rönigsmühl, etc.

Infolge Einbruchs kalter Luft aus Norden und leichter Ausstrahlung durch Aufheiterung trat heute noch stärkere Abkühlung ein, so daß die heutigen Morgentemperaturen etwas tiefer liegen als die gestrigen (im Gebirge Frost). Die Kaltluftfront hat inzwischen die Alpen erreicht und bewirkt durch Steigung und Abhebung vor den Alpen Wolkenbildung mit Niederschlägen im Alpenvorland (Hochschwarzwald Schnee). Die Tiefdruckrinne ist in zwei Teile zerfallen, von denen der nördliche unverändert über der Nordsee liegt, während der südliche in östlicher Richtung abgedrängt wurde. Ueber Frankreich hat sich ein Hochdruckteil von der Biscaya herangeschoben und bewirkt diesfalls heiteres Wetter. In Baden wird es morgen bei zeitweiser Aufheiterung noch zu vorübergehenden Niederschlägen kommen.

Wettervorhersage für Samstag, 8. Mai, 12 Uhr nachts: Zeitweiliger heiter, später zunehmende Bewölkung, streifenweise Niederschläge (Hochschwarzwald Schnee), Gebirge Nebelstrolachfarn.

Verantwortl. Drucker und Verleger: Druckerei Dr. Daub, Neue Mannheimer Zeitung, G. m. b. H., Mannheim, E. 6. 2. Direktor: Ferdinand Oehme.

Geschäftsleiter: Kurt Richter - Verantwortliche Redakteure: Kurt Richter, Hans Alfred W. Ihmer - Korrespondent: Dr. Fritz Hammet, Romualdopolnik und Voltaire: Richard Schneider - Sport- und Kunst- und aller Welt: Willy Müller - Dankeblatt: Kurt Ebner - Bericht und Alles Uebere: Ar. Richter - Anzeigen: Kol Bernhardt.

NMZ Einzelverkauf advertisement featuring a cartoon character and list of agents in various cities like Stuttgart, Karlsruhe, and Frankfurt.

Portugal hair product advertisement with an illustration of a man and a woman, and text describing the benefits of the hair water.

Münchener Weizenbier advertisement featuring an illustration of a horse race and text promoting the beer as a 'winner'.

Damenhüte advertisement for Marta Adam, located at Beethovenstr. 12 part.

Fußeleidende advertisement for A. Wittenberg, a specialist in foot ailments, located at Mannheim B. 6. 29, part.

Kredithaus advertisement for a credit institution with branches in Mannheim, Heidelberg, and other locations.

Ihre Vermählung zeigen an:
Walter Niemann
Tilly Niemann
 geb. Keller
 Köln a. Rhein Mannheim
 am 8. Mai 1926. *3483

Steh-Kerzen
Willi Kessel
Gustel Kessel
 geb. Reibel
Vermählung
 Mannheim, den 8. Mai 1926.
 Beilsstraße 16. *3539

Zur Balkon-Bepflanzung 1926
 Das Bepflanzen von
Balkons, Fenstern usw.
 übernimmt billigst *3902
Jakob Fuhr
 Gärtnermeister beim Schloßhof
 Telefon 3204

Bahnhof-Hotel National
 Nach dem Rennen Konzert

Die hiesigen Biersteine auf Grund des Artikels 57 der Durchführungsverordnung zum Kaiserlich-Preussischen vom 20. 11. 1925 die noch in Umlauf befindlichen Stücke anderer 5/16igen Teilhändervereinigungen der Kaiserzeit
 R.M. 10 000 000.— vom 1. Juli 1920
 R.M. 10 000 000.— vom 28. Oktober 1920
 Die Rückzahlung auf 1. September 1926, mit dem Bemerkten, daß die Rückzahlung des Kaiserlich-Preussischen a. H. mit dem Datum anzurechnen haben, und die Rückzahlung der genannten Anteile unter Einwirkung einer dreimonatlichen Kündigungsfrist bis zum 1. September 1926 zu erfolgen und den Rückzahlungsbetrag auf diesen Tag einschließlich der gemäß Artikel 35 genannter Durchführungsverordnung an zinsenden Zinsen zu leisten.
 Die Bekanntgabe des von der anzurechnenden Spruchstelle festgestellten Rückzahlungsbetrags erfolgt sobald die Entscheidung dieser Stelle vorliegt.
Gebrüder Sulzer.
 Kettlinggesellschaft.

Einladung zur sechshundvierzigsten ordentl. Generalversammlung der
Mannheimer Versicherungsgesellschaft
 auf Dienstag, den 8. Juni 1926, vormittags 11 1/2 Uhr im Gesellschaftshaus,
 Ecke Werderplatz/Elisabethstraße in Mannheim.

Tagesordnung:
 1. Vorlage der Bilanz per 31. Dezember 1925.
 2. Bericht des Vorstandes.
 3. Bericht des Aufsichtsrates und der Rechnungsrevisoren.
 4. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
 5. Beschlussempfehlung über die Verwendung des Reingewinnes.
 6. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern (§ 35 der Statuten).

Für die Teilnahme an der Generalversammlung ist § 28 der Statuten maßgebend.
 Die Stimmkarten sind auf dem Büro der Gesellschaft, bei der Rheinischen Creditbank in Mannheim und deren sämtlichen Niederlassungen, ferner in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Vereinsbank und der Filiale der Deutschen Bank, in Berlin bei der Deutschen Bank und der Darmstädter und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien sowie in München bei der Filiale der Deutschen Bank erhältlich. *3899

Namens des Aufsichtsrates:
 Der Vorsitzende; Dr. Brosien.

§ 28 der Statuten:
 Wer an der Generalversammlung persönlich oder durch einen Vertreter teilnehmen will, hat die Aktien eine Woche vor der Versammlung bei der Gesellschaft oder bei einer der in der Einladung zur Generalversammlung hierzu bezeichneten Stellen vorzulegen und erhält dagegen eine Stimmkarte. Stellvertreter haben sich als solche ausdrücklich zu legitimieren und genügt auch die Hinterlegung bei einem Notar. Erfolgt ein, so ist die Teilnahme an der Generalversammlung nur zulässig, wenn die über die Hinterlegung angelegte notarielle Bescheinigung nicht später als am dritten Tage vor der Generalversammlung bei der Gesellschaft hinterlegt wird. Die notarielle Bescheinigung muß die Stückzahl und die Nummern der hinterlegten Aktien angeben.

Einladung zur einundvierzigsten ordentlichen Generalversammlung der
Continentalen Versicherungs-Gesellschaft
 auf Dienstag, den 8. Juni 1926, mittags 12 Uhr, im Gesellschaftshaus der
 Mannheimer Versicherungsgesellschaft, Ecke Werderplatz/Elisabethstraße in Mannheim.

Tagesordnung:
 1. Vorlage der Bilanz per 31. Dezember 1925.
 2. Bericht des Vorstandes.
 3. Bericht des Aufsichtsrates und der Rechnungsrevisoren.
 4. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
 5. Beschlussempfehlung über die Verwendung des Reingewinnes.
 6. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern (§ 35 der Statuten).

Für die Teilnahme an der Generalversammlung ist § 28 der Statuten maßgebend.
 Die Stimmkarten sind auf dem Büro der Gesellschaft, bei der Rheinischen Creditbank in Mannheim und deren sämtlichen Niederlassungen, ferner in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Vereinsbank und der Filiale der Deutschen Bank, in Berlin bei der Deutschen Bank und der Darmstädter und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien sowie in München bei der Filiale der Deutschen Bank erhältlich. *3900

Namens des Aufsichtsrates:
 Der Vorsitzende; Dr. Brosien.

§ 28 der Statuten:
 Wer an der Generalversammlung persönlich oder durch einen Vertreter teilnehmen will, hat die Aktien eine Woche vor der Versammlung bei der Gesellschaft oder bei einer der in der Einladung zur Generalversammlung hierzu bezeichneten Stellen vorzulegen und erhält dagegen eine Stimmkarte. Stellvertreter haben sich als solche ausdrücklich zu legitimieren und genügt auch die Hinterlegung bei einem Notar. Erfolgt ein, so ist die Teilnahme an der Generalversammlung nur zulässig, wenn die über die Hinterlegung angelegte notarielle Bescheinigung nicht später als am dritten Tage vor der Generalversammlung bei der Gesellschaft hinterlegt wird. Die notarielle Bescheinigung muß die Stückzahl und die Nummern der hinterlegten Aktien angeben.

Dienstag bestimmt
Ziehung der

Ämliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde
 Bescheid des Verwaltungsausschusses des Kreisamtes Mannheim.
 Durch Bescheid vom 6. April 1926 wurde bestimmt, daß die Amtsbauer der Besitzer von Verwaltungsausschüssen der öffentlichen Arbeitsnachweise, die vor dem 1. Oktober 1925 bestellt worden sind, am 30. Juni 1926 enden. Zur Bildung eines neuen Verwaltungsausschusses für das Kreisamt Mannheim (Kreisamt, Arbeitsnachweise für den Kreisamt Mannheim) werden daher die wirtschaftlichen Bestimmungen der Arbeitsgeber und Arbeitnehmer im Kreisamt Mannheim aufzufordern, bis längstens 29. Mai 1926 Beschlüsse für die 6 Mitglieder aus den Kreisen der Arbeitsgeber und Arbeitnehmer im Rathaus Mannheim — Zimmer 46 — einzureichen. Abdrücke der zu beachtenden Bestimmungen sind bei der Direktion des Kreisamtes Mannheim erhältlich. Werden keine Beschlüsse eingebracht, so bestimmt die Beschlüsse der Stadtamt Mannheim.
 Mannheim den 6. Mai 1926.
 Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.
 Der vorläufige Krisenbeschäftigtenverordnungsbescheid der Stadt Mannheim für 1926/27 ist vom 7. Mai d. J. an acht Tage lang auf dem Büro, Gemeindeamt O 6, 1 zur Einsicht der Beteiligten aufgelegt.
 Bruno Bürgermeisters.

Ohne Kaufverpflichtung
 helfen wir probeweise 5 Tage lang erhaltene Interessenten (auch Privatanschaffern) unsere bekannte Orga-Privat-Schreibmaschine mit Garantie (R.M. 155.—, auch kleine Teilzahlungen zur Verfügung).
 Schriftliche Anträge erlösen an
Orga-A.-G., Generalvertretung Baden
 Mannheim, Keppelerstraße 42.

Vermischtes.
Manufakturwaren
Herrn- u. Damenwäsche,
Aussteuer etc.
 an Secunde u. Angehörige gegen Teilzahlung. Direkte Verbindung. Auf Wunsch ins Haus. Aufgeb. unter B. W. 47 an die Geschäftsstelle. *3431

Metzger
 empfiehlt sich für alle Fleischarbeiten, prima Verarbeitung. Angebote unter B. V. 49 an die Geschäftsstelle. *3435

Thiele's
 antisept. Fußstropfer das Ideal aller Schweißpulver sofort kein Geruch, kein Wundwerden mehr. Streubose 60 Pfg. 35 Jährig bewährt. Laborat. Thiele, U.L.9 Hof

Telephon
 Wer gibt *3422 gegen Vergüt. 50 Pf. eingeschloß. mit B. P. 40 an die Geschäftsstelle.

Schreibmaschinen
 gebraucht, preiswert zu verkaufen. Winkel, N 4 7-9. Tel. 2435 617

Parkettbohrer
 Leptschleifmaschine u. Maschinenarbeiten etc. repariert. gut, schnell und billig. H. Reiter, U.6.16. Postkarte genügt. *3396

Elektro-Ingenieur
 empfiehlt sich für alle elektr. Arbeit u. Kraftanlagen. Aufgeb. unter C. P. 65 an die Geschäftsstelle. *3298

Schlafzimmer
 mit Spiegelkranz u. weiß Marmor verputzt. *3306
M. Lauder
 Mannheim, F 3 7.

Vermischtes
Tüchtiger Klavierspieler
 i. Concerto als. geschult. Adresse i. d. Geschäftsst. *3419

Chauffeur
 übern. Sonntagsfahrten u. Wagenführer, auch Taxifahrer. Führerschein 30 vorhanden. Aufgeb. mit C. D. 54 an die Geschäftsstelle. *3446
 Jüngeres Fräulein empfiehlt sich zur Anfertigung v. einl. Kleidern, Mänteln etc., zum Umändern, auch Wäscheaufbereiten. Seit ins Haus. Angebote unter C. L. 61 an die Geschäftsstelle. *3459

Interessenten für **Wohnungs-Ringtausch**
 med. arbeiten, sich mit C. Y. 74 an die Geschäftsstelle zu melden. *3471

DIE ADRESSBUCHBIBLIOTHEK
 DER
NEUE MANNHEIMER ZEITUNG
 In unserer Geschäftstafel E 6, 2 legen zur Einsicht offen die nachverzeichneten

Adressbücher

Aachhausen	Heidelberg
Augsburg	Kaiserslautern
Baden-Baden	Karlsruhe mit Dr. riach
Barmen	Köln
Bensheim m. Auerbach	Konstanz
Berlin	Leipzig
Bonn	Ludwigshafen a. Rh.
Bremen	Magdeburg
Bruchsal	Mainz
Cassel	München
Chemnitz	Neustadt a. H. mit sämil.
Coblenz	pfläzischen Weinorten
Danzig	Nürnberg
Darmstadt	Offenburg
Dresden	Pforzheim
Duisburg	Pirmasens
Düsseldorf	Plauen
Elberfeld	Saarbrücken
Erfurt	Speyer
Frankfurt a. M.	Stuttgart
Freiburg i. Br.	Weinheim
Gelsenkirchen	Wiesbaden
Halle a. S.	Worms
Hamburg	Würzburg
Hannover	

Ferner:
 Reichs-Adressbuch (Verlag Rudolf Mosse)
 Reichstelephon-Adressbuch
 Reichs-Telegramm-Adressbuch
 Handbuch der Deutschen Aktien-Gesellschaften
 Adressbuch der Kraftfahrzeugbesitzer Badens
 Adressbuch der Exporteure und Importeure
 Adressbuch der Spediteure
 Adress- und Export-Handbuch der Maschinen-, Metall- und Elektrotechn. Industrie.
 Adressbuch des Reichstagswahlkreises Mannheim-Schwetzingen-Weinheim.

Neue Mannheimer Zeitung.

Vermischtes.
Telephon
 Wer gibt *3422 gegen Vergüt. 50 Pf. eingeschloß. mit B. P. 40 an die Geschäftsstelle.

Stickerie Klier
 O 6, 3
 fertigt billigst an sämtl. Stickerarbeiten, Aufhängen aller Handarbeiten. *3320

Schreibmaschinen
 gebraucht, preiswert zu verkaufen. Winkel, N 4 7-9. Tel. 2435 617

Parkettbohrer
 Leptschleifmaschine u. Maschinenarbeiten etc. repariert. gut, schnell und billig. H. Reiter, U.6.16. Postkarte genügt. *3396

Elektro-Ingenieur
 empfiehlt sich für alle elektr. Arbeit u. Kraftanlagen. Aufgeb. unter C. P. 65 an die Geschäftsstelle. *3298

Zu Haustrinkkuren

Teinacher

Hirsch-Quelle und Dächleins-Quelle
 weltberühmt, rein natürlich ohne Kohlensäure-Zusatz
 Kieselsäurereichste der bekannten Quellen; rein med. Heilwasser

nur mit goldenen Medaillen preisgekrönt

Bei Nieren-, Magen- und Darmerkrankungen. Von Aerzte-Autoritäten besonders als Heilmittel gegen **Influenza, Katarrhe der oberen Luftwege, Kehlkopf-tuberkulose, Lungenkrankheiten, Asthma** empfohlen

Verlangen Sie Prospekte und befragen Sie den Hausarzt

Vertreter: **A. Ballweg**, Mannheim. **5 6, 17**, Mineralwasser-Großhandlung
 Telefon 2911
Peter Rixus, O.m.b.H., Mineralwasser-Großhandlung, Mannheim.
D 6, 9/11, Tel. 6796 und 10564

Billige Mai-Angebote

Kinder-Strümpfe	macco, schwarz und bunt, Gr. 1	Paar 35,	48 Pf.
Kinder-Süßchen	schwarz und farbig, Gr. 1	Paar 45,	35 Pf.
Damen-Strümpfe	Macco in allen Modefarben	Paar 48,	38 Pf.
Damen-Strümpfe	echt Macco schwarz u. bunt verstrickt	Paar 1.45,	1.25
Damen-Strümpfe	Kunstseide nur prima Ware	Paar 1.95,	1.75
Damen-Strümpfe	Wash- und Dourselide, die große Mode, ohne Fehler	Paar 3.45,	2.95
Herrn-Einsatzhemden	mit guter Ripstrick	1.45,	1.25
Herrn-Macchososen	gute Ware	1.95,	1.45
Knaben-Macchohemden	bis 8 Jahre passend	1.10,	88 Pf.
Turner-Jacken	bis 12 Jahre passend	85,	48 Pf.
Herrn-Schillerhemden	gute Zell	3.75,	2.95
Knaben-Schillerhemden	Zelle, bis 5 Jahre passend	1.45,	1.45
Herrn-Socken	Macco, in den neuesten Farb.	Paar 58,	38 Pf.

Leicht angestaubte Damen- und Kinderwäsche bedeutend herabgesetzt

Karl Kahn
 (früher Fritz Schultz)
 111 Schwetzingenstrasse 111

Kredite
 Sannfische für Kommune, Industrie, Landwirtschaft, Wohnbau, Selbstbau jeder Art, mit Verkauf von gr. ind. Werkn vermittelt unter Aufsicht des Reichsamt für Kreditwesen unter günstigen Bedingungen. *3422
 Dr. Carl Henrich, Mannheim, B. 6, Nr. 3. Telefon 1075.

Für Radfahrer
 Elektr. Dynamobeleuchtung
 Preis Mk. 14.—, jetzt Mk. 8.—
 Der Verkauf der nur noch einige Tage dauern findet bei der Fa. Gebrüder Jung, Ludwigshafen, Mundenholmerstr. 217, vormittags von 10-11, nachmittags von 3-5 Uhr statt. *3422

Mohrenbeize
 Mit Roband
 Das beste natwistbare nicht abfärbende
Farb-Bohnerwachs
 für Fussböden, Treppen usw.
 Fabrik: Grau & Locher, Schwab. Gmünd.

Vertreter u. Engroslager: Josef Waldmann, Mannheim-Neckarau Telefon 2777. Emb.

Sauer erspartes Geld
 gibt jeder Deutsche als eine teilsche Überlegung aus. Gleichgültig welchen Gegenstand er sich erwirbt, immer hat er das Preisliche, Zweckmäßige und Gediegene im Auge. Das Unbedeutende, das im Verhältnis zum Guten immer weniger ist, weiß er stets zu, weil er den Wert des Guten zu schätzen weiß. Wir führen Ware, die die guten Eigenschaften besitzen. Bitte, kommen Sie zu uns, damit Sie sich überzeugen können, daß wir alle Möbel führen, welche zu einer gediegenen Wohnungsbau gehören. *335

H. Schwalbach Söhne
 B 7, 4 Habelgroßlager Tel. 6505, zwischen B 6 und B 7

Neue Mannheimer Zeitung.

Für Radfahrer
 Elektr. Dynamobeleuchtung
 Preis Mk. 14.—, jetzt Mk. 8.—
 Der Verkauf der nur noch einige Tage dauern findet bei der Fa. Gebrüder Jung, Ludwigshafen, Mundenholmerstr. 217, vormittags von 10-11, nachmittags von 3-5 Uhr statt. *3422

Mohrenbeize
 Mit Roband
 Das beste natwistbare nicht abfärbende
Farb-Bohnerwachs
 für Fussböden, Treppen usw.
 Fabrik: Grau & Locher, Schwab. Gmünd.

Vertreter u. Engroslager: Josef Waldmann, Mannheim-Neckarau Telefon 2777. Emb.

Sauer erspartes Geld
 gibt jeder Deutsche als eine teilsche Überlegung aus. Gleichgültig welchen Gegenstand er sich erwirbt, immer hat er das Preisliche, Zweckmäßige und Gediegene im Auge. Das Unbedeutende, das im Verhältnis zum Guten immer weniger ist, weiß er stets zu, weil er den Wert des Guten zu schätzen weiß. Wir führen Ware, die die guten Eigenschaften besitzen. Bitte, kommen Sie zu uns, damit Sie sich überzeugen können, daß wir alle Möbel führen, welche zu einer gediegenen Wohnungsbau gehören. *335

H. Schwalbach Söhne
 B 7, 4 Habelgroßlager Tel. 6505, zwischen B 6 und B 7

Hauptgewinn ein Vierer-Zug.
 Nur noch wenige Lose vorrätig à 1.— Mk.
 in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

